VIRTEACH

A Virtual Solution for a comprehensive and coordinated training for Foreign Language Teachers in Europe

TOOLKIT

VIRTEACH

TOOLKIT

2018-1-ES01-KA203-050045

EUROPÄISCHES PROGRAMM ZUR
AUSBILDUNG DER FREMDSPRACHENLEHRER/INNEN

EIN INTERAKTIVES TOOLKIT

VIRTEACH

VIRTEACH

Dieses Toolkit bietet ein Kompendium bewährter Praktiken und Ressourcen für Lehrerausbildungsdozenten mit einem innovativen Lehrkonzept. Der Inhalt dieses Toolkits fällt in den Rahmen des Erasmus+ VIRTEACH-Projekts, A VIRtual Solution for a comprehensive and coordinated training for foreign language TEACHers in Europe (Eine virtuelle Lösung für eine umfassende und koordinierte Ausbildung für Fremdsprachenlehrer/innen in Europa – Projektreferenz: 2018-1-ES01-KA203-050045). Im Allgemeinen ist VIRTEACH ein von Erasmus+ finanziertes Projekt zur Schaffung eines digitalen Tools für die Verbesserung der Postgraduiertenzertifikate für Master im Bereich Bildung (Fremdsprachen) und zur Bereitstellung von Open-Source-Tools und -Ressourcen für Lehrer, Forscher, Lehramtsstudenten und politische Entscheidungsträger.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung 8

2. Vir-Teach: Ein Projekt zur Verbesserung der Sprachlehrerausbildung 10

3. Fremdsprachenlehrer/innen: Ausbildung in Europa 14

3.1. Aktuelle Situation 15

4. Umfrage und Berichterstattung 18

4.1. Zielsetzungen 19

4.1.1. Merkmale 20

4.1.2. Teilnahme und Umfang 20

4.1.3. Ergebnisse 22

4.2. Virtuelle Lernumgebung: Ein optimales Tool für die Sprachlehrerausbildung 24

5. Ein europäisches Programm zur Sprachlehrerausbildung: Methodische Richtlinien 28

6. Kursstruktur: Entwurf 34

6.1 Pre-Service Phase 35

6.2. Lehrpraxisphase 45

6.3 Studenten-E-Portfolio 46

7. Bewährte Praktiken 48
7.1. Lehrtechniken und professionelle Entwicklung 49
7.2. Klassenraum-Management 53
7.3. Lehrerbetreuung 54
8. Lernmaterialien und offene Bildungsressourcen 56
8.1. Lehrerausbildung/Training 57
8.2. Sprachlehrerausbildung 61
8.3. Technologie, Lernen und Lehren 63
9. Schlussbetrachtungen 66
9.1. Literaturverzeichnis 67

01 EINFÜHRUNG

VIRTEACH

Dieses Toolkit bietet eine umfassende Sammlung von Lernmaterialien, offenen Bildungsressourcen, methodischen Richtlinien und Beispielen bewährter Praktiken für den Aufbau eines Modells der Fremdsprachenlehrerausbildung auf europäischer Ebene. Diese Initiative gehört zum Projekt VIRTEACH Erasmus+, einer VIRTuellen Lösung für eine umfassende und koordinierte Ausbildung für Fremdsprachenlehrer in Europa. Dieses Toolkit richtet sich hauptsächlich an Dozenten, Professoren, Lehrer und Forscher im Bereich der Hochschulbildung. Es ist frei verfügbar und wird auf der Projekt-Website zur Verfügung gestellt:

www.virteachproject.eu

Die Partner des VIRTEACH-Projekts haben sich zusammengefunden, um Materialien, Ressourcen und bewährte Praktiken zu sammeln und ein innovatives Lehrerausbildungskonzept anzubieten. Die in diesem Toolkit enthaltenen Materialien wurden unter Berücksichtigung der Relevanz, Angemessenheit und Übereinstimmung mit den aktuellen Lehrplänen ausgewählt. Darüber hinaus enthält dieses Toolkit methodische Richtlinien, Bewertungsrubriken, empfohlene Literatur und Forschungsarbeiten zur weiteren Lektüre. Auf der Basis des vorhandenen Wissens und der Expertise und Zusammenarbeit der Partner umfasst dieses interaktive Toolkit eine Sammlung von Ressourcen, Praktiken und Richtlinien für Fremdsprachenlehrer. Zu diesem Zweck enthält dieses Toolkit eine systematische Literatur- und Forschungsübersicht mit Beispielen bewährter Praktiken für die Umsetzung in Fremdsprachenlehrprogrammen und Masterstudiengängen.

GO TO TOP

02

VIR-TEACH

EIN PROJEKT ZUR VERBESSERUNG DER SPRACHLEHRERAUSBILDUNG

VIRTEACH

Mobility has been a key and central concept for the Bologna Process (Zgaga, 2008). Labour mobility of the teaching and learning community within the European borders is in continuous growth, a fact well documented by Official European reports (European Commission/EACEA/Eurydice, 2015: 12-13).

Mehrere Faktoren tragen zu dieser Situation bei, nämlich eine konstante Zunahme der Möglichkeiten für ein Universitätsstudium im Ausland, verbunden mit der zunehmenden Internationalisierung der Lehrerausbildung (Martínez-Rodríguez, 2004: 238-240), und ein statischer Arbeitsmarkt, der aus den aufeinander folgenden Jahren der Wirtschaftskrise resultiert (ET2020, 2015: 10-11). Daneben bringt die Mobilität die Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit sich, die die Kommunikation über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg erleichtern, unter Berücksichtigung, dass die europäische Bildungspolitik mit einem gemeinsamen Verständnis der Praxis interagiert (Schratz 2014).

Doch bisher gab es trotz dieser dynamischen Realität kein einheitliches Format für die Lehrerausbildung auf europäischer Ebene, da die nationalen Agenturen in der Regel in jedem Land getrennt arbeiten. Im Allgemeinen leidet die Erstausbildung der Lehrer (Initial Teacher Education, im Folgenden ITE) in Europa unter einer zu lokalen Projektion, die die zukünftige Ausübung der Lehrpraxis von Lehramtsstudenten über ihre Grenzen hinaus einschränkt.

Wenn also graduierte Studenten und erfahrene Lehrer ihre Lehrpraxis im Ausland entwickeln, leiden sie unter der fehlenden Konvergenz der Lehrpläne. Eine einheitlichere und kohärentere Reihe von Prinzipien, die in den Lehrerausbildungsprogrammen der verschiedenen europäischen Länder geteilt werden, insbesondere im Hinblick auf den Lehrplaninhalt und die Erfahrungen mit Praktika, wird dringend erforderlich.

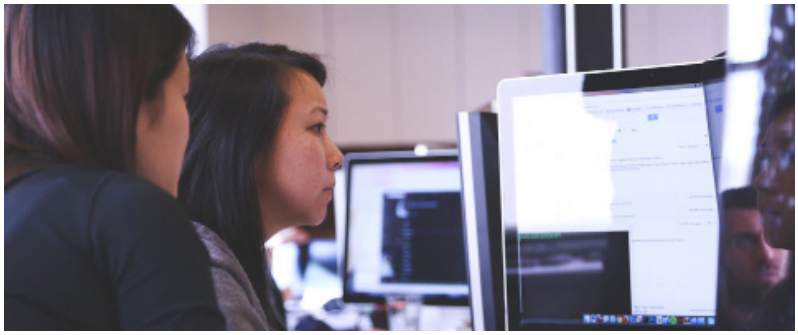
GO TO TOP

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse versucht das Projekt Erasmus+ VIRTEACH, A VIRtual Solution for a comprehensive and coordinated training for foreign language TEACHers in Europe, ein digitales Tool zu schaffen, um die Postgraduiertenzertifikate für Master im Bereich Bildung (Fremdsprachen) zu verbessern und Lehrer, Forscher, Lehramtsstudenten und politische Entscheidungsträger mit Open-Source-Tools und -Ressourcen zu unterstützen.

Laut neueren Studien der Europäischen Kommission besteht ein dringender Bedarf, die ITE zu verbessern, um sie attraktiver, kooperativer und systemübergreifender zu machen. Einige der festgestellten Mängel sind schwache Kompetenzen und Auswahl, Kurzzeitvision und schlechte Leistung des Bewertungssystems. Die Ausbildung von Fremdsprachenlehrern und die Verfahren für den Zugang zum Lehrerberuf sind Schlüsselfaktoren, um sicherzustellen, dass die formalen Bildungssysteme den höchsten Qualitätsstandards in der Konvergenz mit anderen europäischen Ländern folgen.

VIRTEACH zielt darauf ab, die erforderlichen Kompetenzen für eine effiziente und qualitativ hochwertige Lehrtätigkeit in der Sekundarstufe zu erhöhen und zu homogenisieren, indem Methoden und eine systematische Analyse der aktuellen Situation in der EU entwickelt und eine Reihe von Ressourcen eingesetzt werden, um die richtigen Schritte zu unternehmen und ständig in die gewünschte Richtung zu gehen.

GO TO TOP



Um diese Zielsetzungen zu verfolgen, arbeitet VIRTEACH Schritt für Schritt für die folgenden Zwecke:

· Die Durchführung von Sprachausbildungsaktivitäten in einer Pre-Service-Phase.

· Die Konvergenz der Lehrplanformate auf europäischer Ebene.

· Die Schaffung einer digitalen Plattform, einer virtuellen Lernumgebung (virtual learning environment, VLE), die den Entwurf eines benutzerfreundlichen und leicht zu bedienenden digitalen Tools zur Überwachung von Lehramtsstudenten während ihres Praktikums in der In-Service-Phase umfasst.

· Der Entwurf eines Weißbuchs für eine umfassende Sprachlehrerausbildung auf europäischer Ebene, in dem koordinierte politische Maßnahmen und eine Strategie zur Einbeziehung von politischen Entscheidungsträgern und öffentlichen Verwaltungen vorgeschlagen werden.

Alles in allem fördert dieses Projekt die langfristige Zusammenarbeit in gemeinsamen Programmen für die Lehrerausbildung, wodurch ein internationales Exzellenznetzwerk im Bereich der Fremdsprachenlehrerausbildung geschaffen wird.

VIRTEACH ist ein Konsortium von fünf Hochschuleinrichtungen in Europa. Das Projekt wird von Prof. María Amor Barros del Río, der Universität von Burgos, Spanien, koordiniert. Zum Konsortium gehören auch andere Partner wie die UC Leuven-Limburg, Belgien, Szczecinska Szkola Wyzsza, Polen, die Dimitrie Cantemir Christian Universität, Rumänien, und die Universidade Lusófona, Portugal. VIRTEACH läuft von 2018-2021 und verfügt über ein Gesamtbudget von € 410.705.

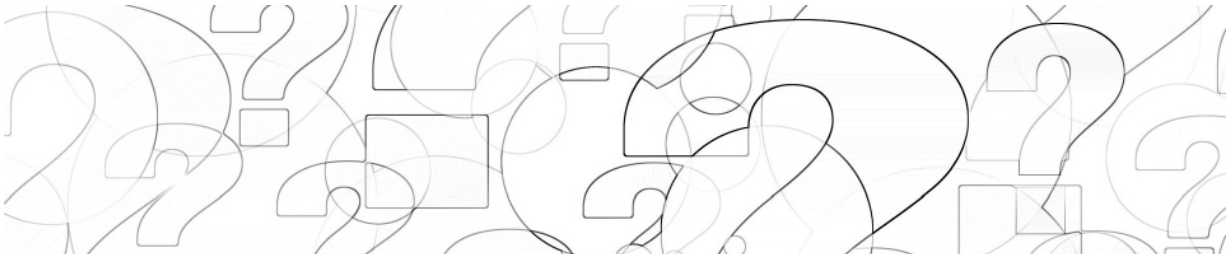
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.virteachproject.eu

GO TO TOP

03 FREMDSPRACHENLEHRER/INNEN
AUSBILDUNG IN EUROPA

VIRTEACH

3.1 KTUELLE SITUATION



Die Arbeitsmobilität innerhalb der Lehr- und Lernkollektive nimmt innerhalb der europäischen Grenzen kontinuierlich zu. Diese Tatsache wird im Eurydice-Bericht über die Lehrermobilität deutlich festgestellt, in dem es heißt, dass:

In der Hälfte der befragten Bildungssysteme scheint weniger als ein Drittel aller Lehrer transnational mobil zu sein. In der EU Executive Summary 13 (Kurzzusamenfassung 13) gaben 12,4 % der Befragten an, dass sie nur dann ins Ausland gegangen waren, als sie bereits als Lehrer tätig waren, während 5,9 % nur während ihrer Lehrer-Erstausbildung und 3,6 % nur in beiden Fällen ins Ausland gegangen waren. In allen untersuchten Ländern außer Island sind die Lehrer für moderne Fremdsprachen die am meisten transnational mobilen Lehrer, im Vergleich zu den Lehrern von vier anderen Hauptfächern. (European Commission/EACEA/Eurydice, 12-13)

Viele Faktoren tragen zu dieser Situation bei, unter anderem eine ständige Zunahme der Möglichkeiten für ein Universitätsstudium im Ausland (Martínez-Rodríguez), was die Internationalisierung der Lehrerausbildung begünstigt, und ein statischer Arbeitsmarkt, der aus den letzten Jahren der Wirtschaftskrise resultiert (ET2020) und graduierte Studenten dazu veranlasst, über ihre Grenzen hinaus Arbeit zu suchen.

Trotz dieser Trends gibt es kein einheitliches Format für die Lehrerausbildung auf europäischer Ebene. Hinzu kommt, dass den Dozenten an den Universitäten in der Regel kein Forum zur Verfügung steht, in dem sie ihre Sorgen und Fortschritte in ihrer Bildungspraxis austauschen können. Dieser Mangel an gemeinsamen Umgebungen betrifft auch Lehramtsstudenten, die keine einheitlichen digitalen Tools haben, die ihre Bedürfnisse an Begleitung und Betreuung abdecken, insbesondere während ihrer Praktikumsphase.

Was die Bildungspolitik anbelangt, so neigen die nationalen Agenturen dazu, ihre Arbeitsbereiche für die Lehrerausbildung in jedem Land getrennt zu gestalten und zu entwickeln.

Das offensichtliche Ungleichgewicht zwischen national ausgerichteter Ausbildung und internationaler Praxis erfordert dringend Maßnahmen zur Internationalisierung des Lehrerberufs als Ganzes. Innerhalb des Europäischen Hochschulraums kann dies durch die Möglichkeit der Homologierung von Hochschulabschlüssen erleichtert werden.

Bislang gibt es jedoch kein einheitliches Format für die Lehrerausbildung auf internationaler Ebene. Auch auf bildungspolitischer Ebene besteht die Notwendigkeit einer Annäherung an ein einheitlicheres und kohärenteres Bündel von Grundsätzen zwischen den verschiedenen europäischen Ländern, insbesondere im Hinblick auf die Lehrplaninhalte und die Erfahrungen mit Praktika. Im Allgemeinen leidet die ITE in Europa unter einer zu lokalen Projektion, die die zukünftige Lehrtätigkeit der Lehramtsstudenten über ihre Grenzen hinaus einschränkt. Daher ist ein stärkerer Grad der Internationalisierung und Konvergenz der Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer innerhalb der europäischen Grenzen dringend erforderlich.

GO TO TOP

VIRTEACH

04 UMFRAGE UND BERICHTERSTATTUNGT[1]

VIRTEACH

Wie Freeman et al. im Prolog ihres berühmten Bandes Teacher Learning in Language Teaching (1996) behaupteten, "um den Sprachunterricht besser zu verstehen, müssen wir mehr über Sprachlehrer wissen" (1). Daher hielten wir es für notwendig, bevor ein kohärenter Vorschlag für die Ausbildung der Fremdsprachenlehrer entwickelt wird, die Meinungen und Erfahrungen der beteiligten Stakeholder zu sammeln. Dies würde dazu beitragen, einen Konsens über die Mängel und Bedürfnisse der derzeitigen Programme zur Fremdsprachenausbildung zu erzielen und sie auf europäischer Ebene kohärent zu verbessern.

Zu diesen Zwecken wurde im Oktober-November 2019 eine Umfrage unter den Stakeholdern durchgeführt, um die Einschätzung der Sprachlehrerausbildung in Europa zu testen.

4.1 ZIELSETZUNGEN

Die wichtigsten Ziele dieser Umfrage waren die Aufdeckung aktueller Schwachstellen in der Sprachlehrerausbildung und die Durchführung positiver Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung der Fremdsprachenlehrer in Europa. Dies wurde mit dieser Umfrage insbesondere angestrebt:

- Vergleichende Daten zu sammeln.
- Während des Projekts einen Konsens zu schaffen.
- Potenzielle Probleme zu beheben.
- Methodische Konzepte, Materialien und Ressourcen zu verbessern.
- Den intellektuellen Ergebnissen, Inhalten und Hauptthemen der Veranstaltungen Priorität einzuräumen.

[1] Eine erweiterte Version der Ergebnisse dieser Umfrage kann auf der Projekt-Website www.virteachproject.eu konsultiert werden. Eine ausführlichere Erklärung dieser Befragung und ihrer Ergebnisse wurde 2019 von Barros-del Rio und Mediavilla Martínez veröffentlicht.

GO TO TOP

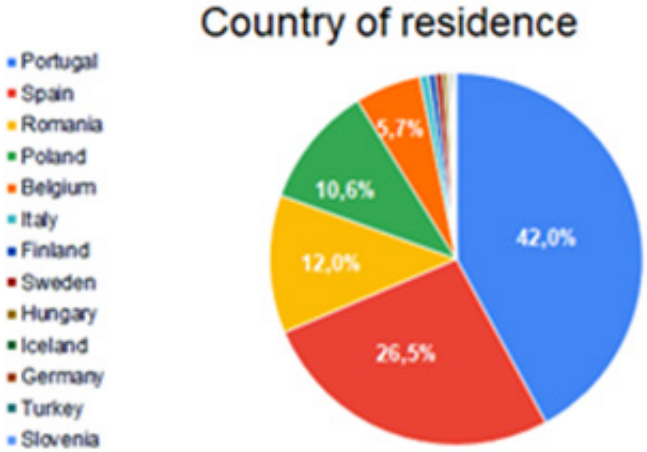
4.1.1 MERKMALE

Die Umfrage war anonym und wurde unter den wichtigsten Stakeholdern verbreitet, die am Prozess der Sprachlehrerausbildung beteiligt sind, d.h. den Lehramtsstudenten und Graduierten als Fremdsprachenlehrer, den Fremdsprachenlehrern und -forschern sowie den politischen Entscheidungsträgern.

4.1.2 TEILNAHME UND UMFANG

Die Umfrage begann im November 2019 und war über einen Zeitraum von drei Wochen geöffnet. Sie erreichte insgesamt 508 Teilnehmer aus verschiedenen Geschlechtern, Altersgruppen, Aufenthaltsländern und Profilen, was die Heterogenität der Stichprobe sicherstellte.

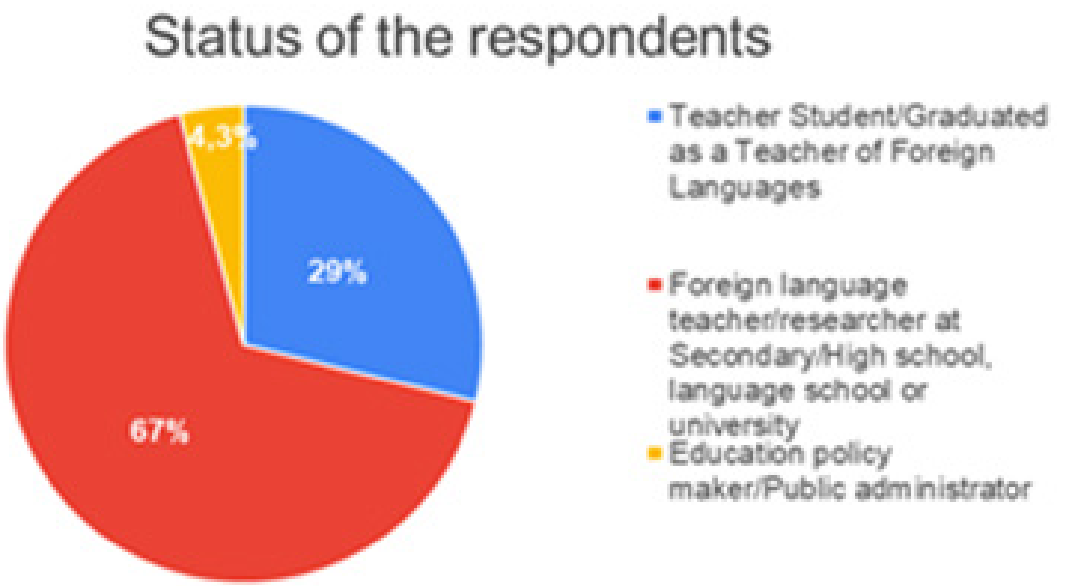
Die Umfrage sollte ein nationales und internationales Bild der aktuellen Situation der Ausbildung der Fremdsprachenlehrer in Europa bieten. Zu diesem Zweck wurde die Umfrage in mehreren europäischen Ländern durchgeführt. An dieser Stelle ist es wichtig, daran zu erinnern, dass VIRTEACH ein internationales Projekt ist, an dem Partner aus fünf europäischen Ländern, nämlich Portugal, Spanien, Rumänien, Polen und Belgien, beteiligt sind. Daher waren die Aufenthaltsländer der Teilnehmer eng mit dieser Tatsache verbunden: 41,6% der Befragten kamen aus Portugal, 27,0% aus Spanien, 12,0% aus Rumänien, 10,5% aus Polen und 5,6% aus Belgien. Andere Aufenthaltsländer wie Finnland, Island, Deutschland und die Türkei nahmen ebenfalls an der Umfrage teil, jedoch mit einem viel geringeren Prozentsatz (insgesamt weniger als 4%).



GO TO TOP

Der Anteil der weiblichen Befragten (84,9%) war signifikant höher als der der männlichen Teilnehmer (14,6%). Besondere Aufmerksamkeit muss der Tatsache geschenkt werden, dass die meisten männlichen Befragten der Gruppe der Studenten angehörten. Erwartungsgemäß lag das Durchschnittsalter der Teilnehmer zwischen 39 und 58 Jahren (59,4%), gefolgt von einer Gruppe von 18 bis 38 Jahren (32,2%).

Was das Profil der Teilnehmer betrifft, so waren die überwiegende Mehrheit der Befragten Fremdsprachenlehrer (66,8%). Auf ihrer Seite waren 28,7% der Befragten Lehramtsstudenten. Davon hatten 68,2% einen Bachelorabschluss als Fremdsprachenlehrer und 31,8% einen Masterabschluss als Fremdsprachenlehrer. Nur 4,5% der Befragten gaben an, dass sie sich als politische Entscheidungsträger bezeichnen. Die Schwierigkeiten, diese Gruppe von Stakeholdern zu erreichen, erklären diese geringe Zahl.



4.1.3 ERGEBNISSE

Je nach Auswahl und Ergebnissen dieser Umfrage können mehrere Schlussfolgerungen gezogen und in den folgenden fünf Punkten gruppiert werden:

Erstens ist ein Schritt in Richtung einer Homogenisierung der Lehrerausbildung notwendig. Alle Beteiligten zeigten eine positive Einstellung zu Mobilität und Interkulturalität. Die Umsetzung dieser Möglichkeiten über die nationalen Grenzen hinaus setzt jedoch eine lehrplanmäßige Konvergenz voraus, die den internationalen Dialog und die Ausbildungserfahrungen begünstigt.

Zweitens scheinen digitale Plattformen für die Internationalisierung der Ausbildung der Fremdsprachenlehrer besonders nützliche Tools zu sein. Sie erleichtern den Austausch und das Lernen von Formeln, die sich an diesem speziellen Bereich der Hochschulbildung orientieren können. Darüber hinaus sind kulturelle Vielfalt und geographische Distanz Hindernisse, die überwunden werden können, wenn eine multinationale Allianz von Hochschuleinrichtungen zustande kommt. Darüber hinaus würde ein Online-Tool die kulturelle Anpassung erleichtern und die internationale Kommunikation begünstigen, zwei wesentliche Elemente, die von Lehramtsstudenten, graduierte Studenten, erfahrenen Lehrern und politischen Entscheidungsträgern identifiziert wurden.

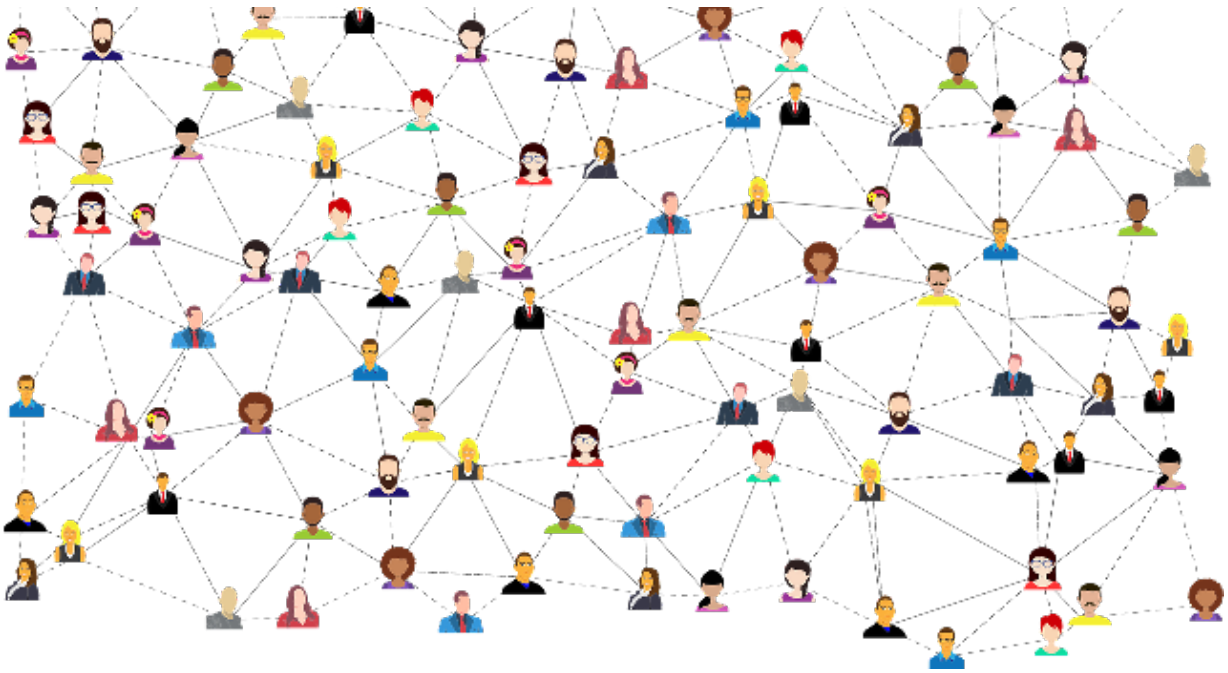
Drittens müssen die Inhalte der Ausbildungsprogramme modernisiert und aufgewertet werden. Die ITE-Programme des 21. Jahrhunderts sollten Tools, Kompetenzen und Ressourcen bereitstellen, die den Fachleuten helfen, sich an die ständigen Veränderungen anzupassen, die in einer sich wandelnden und dynamischen Gesellschaft mit komplexen, multikulturellen und sozial unterschiedlichen Lernszenarien stattfinden.

GO TO TOP

Viertens ist es notwendig, wirtschaftlich in ITE zu investieren, insbesondere in die Finanzierung der Mobilität von Studenten und Lehrern sowie in eine größere Vielfalt und Qualität der Humanressourcen. Das lebenslange Lernen ist ein entscheidendes Element der Bildung des 21. Jahrhunderts.

Fünftens hängt die Feminisierung der Lehrtätigkeit mit einem niedrigen Status des Berufs und unattraktiven Gehältern zusammen. Wie Drudy (2008) vorgeschlagen hat, sollte zur Bekämpfung dieser ungerechten Situation das Geschlecht in die politischen Überlegungen zum Unterricht und zur Lehrerausbildung eingebettet werden. Die Regierungsorgane und Universitäten sollten in die Anwerbung hochqualifizierter Personen in den Beruf investieren, unabhängig von ihrem Geschlecht/Gender. Mittelfristig sollten sich diese Maßnahmen auf die Ausgeglichenheit der Geschlechter in der Lehre und Ausbildung auswirken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ITE ein wesentlicher Schritt für den Sprachunterricht in Europa ist und an mehreren Fronten dringend verbessert werden muss. Es ist noch ein langer Weg, bis ein kohärentes, ausgewogenes, faires und exzellentes Format für die Ausbildung der Fremdsprachenlehrer aufgebaut und dargestellt wird. Durch das VIRTEACH-Projekt werden einige Schritte unternommen, damit dieser relevante Bildungsbereich verbessert wird und sich als hilfreiches und notwendiges Instrument zum Nutzen aller Europäer auszeichnet.



GO TO TOP

4.2 VIRTUELLE LERNUMGEBUNG: EIN OPTIMALES TOOL FÜR DIE SPRACHLEHRERAUSBILDUNG

Um die Homogenisierung der Sprachlehrerausbildung voranzutreiben, scheinen virtuelle Lernumgebungen besonders nützliche Hilfsmittel zu sein, um erfolgreiche Lehrformeln, die für diesen Bereich der Hochschulbildung spezifisch sind, zu teilen und zu lernen. Auf diese Weise könnten kulturelle Vielfalt und geographische Distanz durch eine multinationale Allianz höherer Institutionen überwunden werden. Darüber hinaus würde diese Lösung die kulturelle Anpassung erleichtern und die internationale Kommunikation begünstigen. Dies stellt zwei wesentliche Elemente für die Lehre auf internationaler Ebene dar. Problematisch ist jedoch die mangelnde Kohärenz zwischen digitalen Lehrplattformen, welche die Mobilität fördern, und digitalen Tools, welche die Bedürfnisse der Studenten während ihrer Ausbildungs- und Praktikumsphase lenken. Wie von Townsend und Bates hervorgehoben wurde, ist es eine Reihe von Spannungen und Druck, verbunden mit einem fortschreitenden Globalisierungsprozess, welche die Qualität des Unterrichts beeinträchtigen. Dieses Problem verschärft sich, wenn möglich, bei der Ausbildung von Sprachlehrern, deren Ausrichtung auf kommunikativen Unterricht die Umsetzung einer Reihe von Strategien und die Fähigkeit zu Interaktion und gegenseitigem Verständnis erfordert.

GO TO TOP

Es ist daher notwendig, eine multinationale, dynamische und dauerhafte Umgebung zu entwickeln, die nützliche Instrumente für die Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer bietet. Im Lichte dieser Überlegungen scheint ein kommunikativer Ansatz ein obligatorisches Element zu sein, das in die Ausbildung der Sprachlehrer des 21. Jahrhunderts einfließt. Dazu müssen die zukünftigen Lehrer eine reflektierende und kritische Ausbildung (Barros-del Río) erwerben, die auf soziales Engagement orientiert ist (Yogev und Michaeli). Dies impliziert die Konstruktion einer kritischen Lehrpersönlichkeit unter den Kandidaten während ihres Ausbildungsprozesses (Dvir und Avissar). Hinzu kommt, dass die erhaltene kritische Pädagogik eng mit einer kulturell rezeptiven Lehrpraxis verbunden sein muss (Abednia; Jiménez und Rose), insbesondere in den multinationalen Kontexten, in denen sich die zukünftigen Fachleute der Sprachenausbildung bewegen werden müssen. Schließlich müssen künftige Sprachlehrer in einer sich verändernden und globalen Realität wissen, wie sie die digitalen Technologien, die am besten zu ihren Lehr- und Lernzielen passen, verwalten und in ihrem Unterricht anwenden können. Ebenso äußerten Lehrer, die einem Lernprozess durch die Online-Kurse MOOCs ausgesetzt waren, “eine positive Einstellung zu ihrer Lernerfahrung und den Wunsch, in Zukunft an mehr Kursen teilzunehmen” (Donitsa-Schmidt, 2018), wobei sie nicht nur einen Gewinn an inhaltlichem Wissen, sondern auch an pädagogischem Wissen zeigten. Das ist nicht nur für die Gestaltung der MOOC-Kurse, sondern auch für den gesamten künftigen Lernprozess des Lehrers von grundlegender Bedeutung. All diese Fragen weisen auf die Notwendigkeit eines digitalen Raums hin, der die Internationalisierung und Konvergenz nationaler Bildungskonzepte, den Austausch von Methoden und bewährten Praktiken sowie die Verbesserung der Kohärenz zwischen den Ausbildungs- und Praxisphasen in der Bildung zukünftiger Sprachlehrer fördert. Bei der Auswahl von Technologieplattformen ist es ebenso wichtig, die allgemeinen Funktionsmerkmale der Plattform wie die eher technischen Aspekte zu analysieren. Sanz-Santamaría et al. 2014 liefern eine vergleichende Analyse der wichtigsten Open Source MOOC Plattformen, die Erkenntnisse vermittelt, um die Verantwortlichen von Bildungseinrichtungen, die ihre eigenen massiven Kurse entwickeln werden, zu unterstützen. Das wird ihnen helfen, fundierte Entscheidungen über die zu verwendende Plattform zu treffen. In dieser Studie werden die folgenden Plattformen untersucht: edX, Course Builder, OpenMOOC sowie Lernanta. EdX wird als eine der besten Lernplattformen hervorgehoben. EdX ist eine Open-Source-Lernplattform mit der Affero GPLv3-Lizenz.

Diese Lizenz verlangt, dass jeder, der den Code modifiziert und ihn benutzt, um seinen Inhalt online zu veröffentlichen, den Quellcode der vorgenommenen Änderungen teilt.

Das öffentliche Entwicklungs-Repository wird auf GitHub zur Verfügung gestellt
github.com/edx/edx-platform

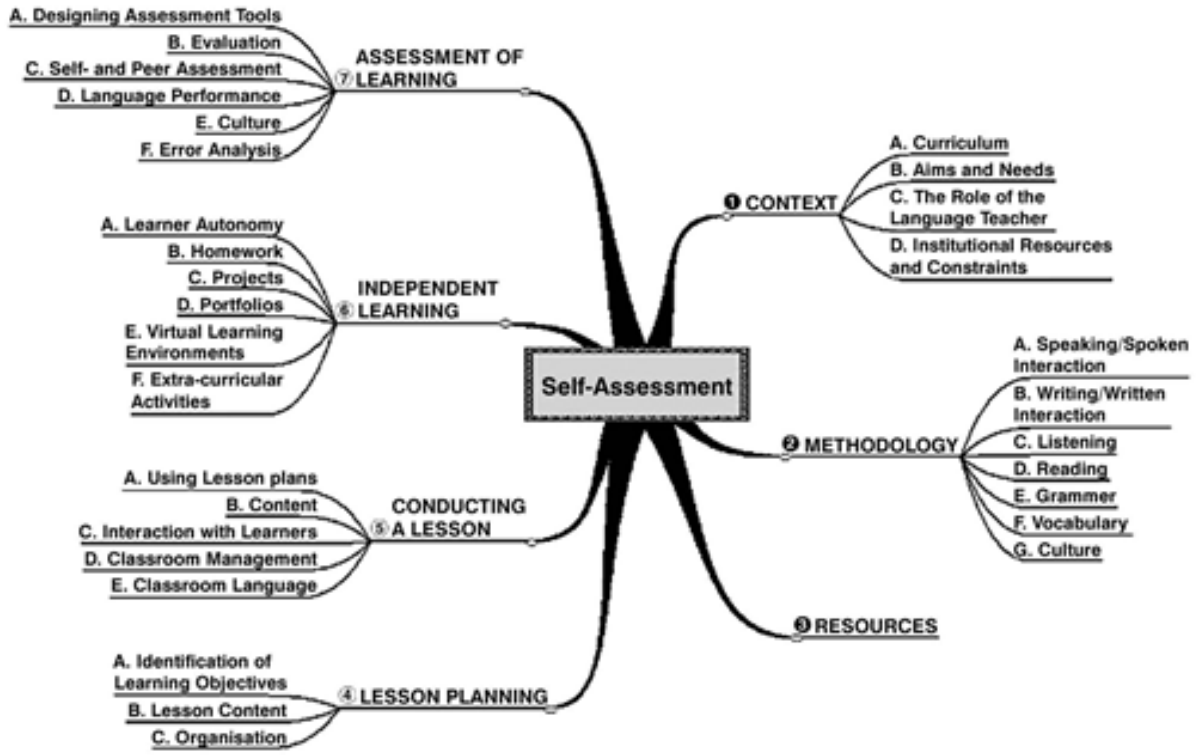
EdX implementiert eine Reihe grundlegender Funktionalitäten, die auf den meisten Plattformen vorhanden sind: die Möglichkeit, Videos mit Untertiteln und deren Indexierung für die spätere Suche zu verwenden, die Möglichkeit, verschiedene Arten von Online-Übungen zu erstellen (einmalige Antwort, mehrfache Antwort, Lücken füllen, Aufsatz), Diskussionsforen und ein Wiki für die gemeinsame Bearbeitung. Darüber hinaus verfügt edX über Peer-to-Peer-Bewertungs- und Selbstbewertungssysteme für die Aufgaben, welche die Studenten auf der Plattform durchführen. Eine weitere fortschrittliche Funktionalität, die in engem Zusammenhang mit der Bewertung steht, da sie zur Ergänzung und Verbesserung des gesamten Lernprozesses des Studenten verwendet werden kann, ist die Verwendung eines integrierten Subsystems für die Analyse von Lerndaten, die von den in der Plattform interagierenden Studenten erzeugt werden.

EdX hat eine Architektur von Ad-hoc-Komponenten entwickelt, genannt XBlock, als Lösung für die Probleme der Interoperabilität und der Wiederverwendung von Ressourcen. XBlocks sind ein Erweiterungsmechanismus, der es ermöglicht, eine neue Funktionalität in die edX-Instanz zu integrieren, um die Erstellung neuer Online-Bildungserfahrungen zu erleichtern. Es wurde eine Liste von XBlocks definiert. Zum Beispiel, im Zusammenhang mit Sprachunterricht, kann es interessant sein, den Spracherkenner XBlock zu verwenden. Dieser XBlock ermöglicht es den Studenten, ihre Stimme zu erkennen und zu sehen, was sie im Textformat gesprochen haben. Er unterstützt mehrere Sprachen.

GO TO TOP

Aus der Sicht des pädagogischen Designs kann edX zwei interessante Lernvorschläge implementieren: EPOSTL (David Newby et al., 2007) und Sprachenlernen mit Technologie (Language learning with technology, Stanley, Graham 2013).

Das Europäische Portfolio für Sprachlehrerstudenten (European Portfolio for Student Teachers of Languages, EPOSTL) berücksichtigt 193 Deskriptoren von sprachbezogenen Kompetenzen. Diese Deskriptoren können als eine Reihe von Kernkompetenzen betrachtet werden, die von Sprachlehrern angestrebt werden sollten.



Sprachenlernen mit Technologie (Stanley, Graham 2013) bietet eine breite Palette interessanter und nützlicher Aktivitäten. Es zeigt, wie jeder Lehrer die Technologie nutzen kann, und bietet sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen eine Reserve von Aktivitäten, die für alle Kompetenzstufen geeignet sind.

GO TO TOP

05

EUROPÄISCHES PROGRAMM ZUR SPRACHLEHRE: METHODISCHE RICHTLINIEN

VIRTEACH

Als Antwort auf die festgestellten Bedürfnisse ist es unerlässlich, ein digitales Tool zu entwickeln, das Fortschritte bei der Verbesserung der Weiterbildungsstudien für künftige Sprachlehrer bietet. Ebenso ist es notwendig, Forschern, Studenten, Lehrern und bildungspolitischen Entscheidungsträgern Tools und Open-Source-Ressourcen anzubieten, die in einer kohärenten, integrierten und effektiven Weise organisiert sind. Darüber hinaus und ausgehend von der zunehmenden Internationalisierung des Lehrerberufs, ist es notwendig, die für dieses Arbeitsumfeld erforderlichen Kompetenzen in Bezug auf Effizienz und Qualität zu erhöhen und zu standardisieren, geeignete Methoden zu entwickeln und eine Reihe von Ressourcen einzusetzen, die Fortschritte im Hinblick auf Konvergenz und Qualität ermöglichen.

Aufgrund der oben genannten Bedürfnisse wurde das Projekt VIRTEACH, “Eine virtuelle Lösung für eine umfassende und koordinierte Ausbildung für Fremdsprachenlehrer/innen in Europa”, vom Programm Erasmus+ der Europäischen Union mitfinanziert. Geleitet von der Universität von Burgos, Spanien, wird diese Initiative von einem internationalen Team entwickelt, dem auch andere Hochschuleinrichtungen aus Belgien, Polen, Rumänien und Portugal angehören.

Aufgrund seines starken europäischen Charakters versucht das VIRTEACH-Projekt, ein virtuelles Tool zu schaffen, das die koordinierte und umfassende Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer in Europa durch die folgenden Linien der Unterrichtsinnovation fördert:

Die Schaffung eines offenen digitalen Raums zur Förderung des Austauschs von Methoden und bewährten Praktiken, die zu einer gemeinsamen, umfassenden und effektiven Ausbildung zukünftiger Fachleute im Bereich des Sprachunterrichts auf europäischer Ebene anregen. Dieser Gedanke muss sich in der Gestaltung und Entwicklung einer Plattform für Online-Kurse, der Entwicklung kohärenter Kompetenzniveaus auf internationaler Ebene und der Weiterentwicklung von Methoden für eine bessere Regulierung in der Bildungspolitik widerspiegeln. Außerdem muss sie eine größere Transparenz der Ausbildungsprozesse und die Schaffung einer Reihe digitaler Tools fördern, die die Konvergenz der Bildungssysteme und den Austausch bewährter Praktiken begünstigen.

GO TO TOP

Ebenso muss es eine konsistente Funktionalität in progressiven, signifikanten und kumulativen Lernsequenzen bieten, die durch eine Vielzahl von Lernressourcen entwickelt werden. Diese müssen wiederum die Vielfalt, die die neuen Technologien heute bieten, einbeziehen. Daher werden diese Ressourcen mehrere Formate haben, unter denen Videos, Lesungen, Infografiken, Diskussionsforen usw. gezählt werden können. Außerdem wird bei der Gestaltung der Übungen versucht, die Interaktion durch Formeln wie Multiple Choice, offene Fragen mit Peer Review, Drag and Drop usw. zu priorisieren.

Die Implementierung digitaler Tools, die die Kohärenz und das Follow-up zwischen den Phasen der Ausbildung und der Praxis in der Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer erleichtern. Diese Maßnahme sollte ein gemeinsames Protokoll und interaktive Kommunikationsräume umfassen. Darüber hinaus, wie vom Finnischen Institut für Bildungsforschung angegeben, sollte die Ausbildung künftiger Sprachlehrer Kompetenzen in Bezug auf pädagogische, kommunikative und Reflexionsfähigkeiten in Betracht ziehen.

Darüber hinaus sollte auch die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt und die Zusammenarbeit mit Kollegen und Peers gerichtet werden. Daher muss die praktische Phase, oder Praktikum, auf eine Reflexion über die Handlungen, die die zukünftigen Lehrer im Klassenraum durchführen, ausgerichtet sein (Manso-Ayuso und Martín-Ortega, 2013). Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, ein digitales Tool zu integrieren, das auf der Grundlage eines vorher festgelegten Protokolls die Überwachung der Praktikumsphase ermöglicht und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten erleichtert: den Lehrerstudenten, ihren jeweiligen Mentoren aus dem Bildungszentrum und ihren akademischen Tutoren.

GO TO TOP

Daher wird von der Rolle der Mentoren erwartet, dass mehr Relevanz und Professionalität im Lernprozess erworben wird, ein Aspekt, welcher in zahlreichen Studien angesprochen wird (Andreucci 2013; Sepúlveda-Ruiz 2005). Außerdem wird dieses Tool eine intensivere Interaktion und Unterstützung zwischen den Teilnehmern ermöglichen, ein Thema, das laut Tomaš, Farrelly und Haslam (2008) positive Ergebnisse hervorbringt. Insbesondere wird dieses wertvolle kommunikative Dreieck die Interaktion zwischen den oben genannten Akteuren erheblich erleichtern und eine reflektierende, dynamische und bereichernde Lernerfahrung für alle Beteiligten darstellen.

Die Einrichtung internationaler Netzwerke, die die Mobilität und den Austausch zwischen zukünftigen Lehrern in der Ausbildung erleichtern. Obwohl es bereits Erfahrungen mit Netzwerken gibt, welche die Internationalisierung der Bildungspraxis verfolgen, wie das Thematische Netzwerk für Lehrerausbildung (Thematic Network on Teaching Education, TNTEE) und die Lehrerbildungspolitik in Europa (Policy of Teaching Education in Europe, TEPE), war eine der größten Herausforderungen der Mangel an Kommunikation, Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der verschiedenen Länder. Das VIRTEACH-Projekt versucht, diese Lücken durch die Einrichtung organisierter Berufsgruppen und Netzwerke von Lehrerausbildern zu füllen.

Gleichzeitig stellt diese Frage eine enorme Herausforderung dar, die über den rein akademischen Bereich hinausgeht und Faktoren wie die interkulturelle Kommunikation oder die Entwicklung der Anpassungsfähigkeit ins Spiel bringt. Wie He, Lundgren und Pynes (2017) zeigen, bietet die Integration von Lehr- und Lernerfahrungen von Sprachen im Ausland, die in ein Studienprogramm aufgenommen werden, künftigen Lehrern eine einzigartige Gelegenheit, Empathie und innovative Strategien für den Unterricht zu entwickeln. Um die besten Ergebnisse aus dieser Art von Erfahrungen zu sammeln, ist es ratsam, die Nachbereitung durch offene Reflexionszeitschriften vorzunehmen, in denen sowohl die Unterrichtsüberzeugungen und früheren interkulturellen Erfahrungen als auch die Entwicklung individueller Ziele einbezogen werden (He, Levin und Li 2011). Für diese Zwecke ist das European Portfolio for Student Teachers of Languages (EPOSTL) ein geeignetes Instrument zur Reflexion und Selbstbewertung der für den Sprachenunterricht erforderlichen Kenntnisse und didaktischen Fähigkeiten (Newby et al. 2007). Es ist ein Instrument, das sich auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) bezieht und es künftigen Lehrkräften ermöglicht, ihre Erfahrungen mit ihrer Unterrichtspraxis zu verbinden, so dass dieselben Reflexionen als Evaluierungs- und Selbstbewertungsinstrumente dienen. Mit der bereits vom Europäischen Zentrum für moderne Sprachen des Europarates erteilten Genehmigung wird VIRTEACH EPOSTL an die Anforderungen der virtuellen Umgebung anpassen, um seine Funktionalität zu maximieren.

GO TO TOP

Die Gestaltung von Protokollen und Aktionslinien, die dem Europäischen Hochschulraum in Bezug auf die Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer gemeinsam sind. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, auf die unerlässliche Zusammenarbeit der politischen Institutionen mit Kompetenzen in Bildungsfragen hinzuweisen. Von den Universitäten selbst, die die unmittelbaren Ausbildungseinrichtungen sind, bis hin zu den zuständigen Räten und Regierungsdelegationen ist es notwendig, an der Konvergenz und Kohärenz der Lehrpläne für die Ausbildung zukünftiger Sprachlehrer zu arbeiten, mit einer internationalen Perspektive und orientiert an interkultureller Kommunikation. Sie sollen ein kooperatives, empathisches und reflektierendes Lernen fördern. Die nationale und internationale Anerkennung dieser Ausbildung ist von wesentlicher Bedeutung und kann ein interessantes Pilotprojekt sein, das letztendlich zu guten Lehrkräften führt, die dynamisch und anpassungs- und verbesserungsfähig sind.

Im Lichte der Ergebnisse der vorangegangenen Konsultation sollte eine Reihe von methodischen Richtlinien für die Definition und den Aufbau des Ausbildungskurses für Fremdsprachenlehrer erarbeitet werden. Zu Beginn müssen alle Materialien einen kommunikativen Ansatz haben. Kommunikativer Sprachunterricht ist “ein Konzept, das die Sprache als untrennbar von der individuellen Identität und dem sozialen Verhalten versteht” (Savignon, 2018: 5). Dies ist eine wichtige Grundlage der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern, nicht nur konzeptionell, sondern auch praktisch, wie die Ergebnisse der VIRTEACH-Umfrage belegen. Darüber hinaus müssen die Inhalte folgende Ansätze beinhalten: ein reflektierendes und kritisches Konzept für den Sprachunterricht und das Sprachtraining, interkulturelles Bewusstsein und den Gebrauch von IKT für den pädagogischen Einsatz im Sprachunterricht.

GO TO TOP

06

KURSSTRUKTUR: ENTWURF

VIRTEACH

Wie im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen festgelegt, war eines der Ziele des zweiten Gipfels der Staatschefs in Europa die Entwicklung von “Methoden des modernen Sprachunterrichts, die die Unabhängigkeit des Denkens, Urteilens und Handelns in Verbindung mit sozialen Fähigkeiten und Verantwortung stärken” (Europarat, 2001: 4). Nach diesen Kriterien sollte eine umfassende und aktualisierte Kursstruktur für die Ausbildung von Fremdsprachenlehrern sowohl die Pre-Service als auch die Lehrpraxisphase berücksichtigen. Sie sollte auch Ausbildungsmaterialien zu den folgenden Aspekten umfassen:

6.1 PRE-SERVICE PHASE

Dieser Abschnitt konzentriert sich darauf, wie man wesentliche Komponenten des Sprachunterrichts mit Hilfe von kommunikativer Kompetenz unterrichten kann, die linguistische, soziolinguistische und pragmatische Aspekte einschließt. Schriftliche und mündliche Fähigkeiten müssen eine auf Interaktion basierende Praxis durchlaufen. Die wesentlichen Bestandteile einer umfassenden Ausbildung für Fremdsprachenlehrer müssen darauf ausgerichtet sein, künftigen Fachleuten zu vermitteln, wie man Grammatik, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Wortschatz und Diskurs sowie Pragmatik unterrichtet. Zusätzlich zu diesen Inhalten werden weitere Themen wie die Verwendung von Literatur im Klassenraum, interkulturelle Kommunikation, Englisch für spezielle Zwecke (English for Specific Purposes, ESP) und der Erwerb von Zweitsprachen (Second Language Acquisition, SLA) zu wesentlichen Themen, die für ein exzellentes Fremdsprachentraining untersucht werden müssen.

All diese Themen werden im Folgenden vorgestellt und detailliert beschrieben:

a) Wie man Grammatik effektiv unterrichtet

Einführung

Der Grammatikunterricht stellt Linguisten und Lehrer seit langem vor Dilemmata. Viele Fragen wurden aufgeworfen, wie die Grammatik angegangen werden sollte - sollte sie auf traditionelle Weise behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Kenntnis von Konzepten und Regeln lag, welche die Grammatik mit der Syntax und Morphologie verbanden, während die Bedeutung einer völlig anderen linguistischen Ebene zugeordnet wurde. Der kommunikative Ansatz, der als kommunikativer Sprachunterricht (Communicative Language Teaching, CLT) bekannt ist, basiert hingegen auf der Idee, dass das erfolgreiche Erlernen einer Sprache dadurch erreicht wird, dass die wirkliche Bedeutung vermittelt werden muss, und dass das wichtigste Ziel darin besteht, das Thema im Kontext auf möglichst natürliche Weise zu demonstrieren.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

Vor diesem Hintergrund ist das wichtigste Ziel dieses Moduls, den Studenten – den angehenden Englischlehrern – zu vermitteln, dass der Grammatikunterricht nicht auf einer traditionellen Unterrichtsmethode basieren muss und ihnen keinen Spielraum für Flexibilität lässt. Im Gegenteil, die Grammatik kann auf eine entspanntere, kommunikative Art und Weise angegangen werden, was dazu führt, dass sie freundlicher, aber auch leichter zu verstehen und zu merken ist. Dies geschieht immerhin durch eine Auswahl sorgfältig ausgewählter Aufgaben, die es ihnen erlaubt, sich frei auf Englisch zu verständigen, während ihre Grammatikkenntnisse die Aufgabenerfüllung nicht behindern.

Die Idee, dass die gelernte Sprache an eine bestimmte Situation, die Rolle der Teilnehmer und die Art des verwendeten Registers (formeller und informeller Stil) angepasst werden sollte, war während des gesamten Moduls präsent. Folglich umfassten die in dieser Einheit angewandten Methoden hauptsächlich die Aufgaben des Hörens, bei denen von den Benutzern erwartet wurde, dass sie ihr Verständnis des Textes ohne Rückgriff auf ein Maschinenschreibgerät begründen und die nachfolgenden Aufgaben angemessen erledigen.

Die in Bezug auf die exemplarische Unterrichtsstunde angewandte Methodik bestand in der Demonstration eines

bestimmten grammatikalischen Problems, der Diskussion über die zuvor behandelten Strukturen und der Ermutigung der Studenten, teilweise begleitete Dialoge zu führen (unter Verwendung der Anweisungen) und einem freien Meinungsaustausch, bei dem die Kommunikationsfähigkeit der Studenten bewertet wurde. Darüber hinaus würden die Studenten während der Aktivität aufgefordert, Muster von schriftlichen Formen zu erstellen, um so den Standardzielen jedes Kurses gerecht zu werden, der alle Formen der sprachlichen Produktion (Hören, Schreiben, Lesen des vorbereiteten Inhalts und mündliche Präsentation) verwendet.

Erwartete Ergebnisse
Das erwartete Ergebnis dieses Moduls wäre es, sich mit der Frage vertraut zu machen, was der kommunikative Ansatz zur Grammatik bedeutet, und in der Lage zu sein, über die in den Videos enthaltenen Ideen zu reflektieren. Das sollte es dem Kursteilnehmer wiederum ermöglichen, sein Hörverständnis zu üben, insbesondere in Bezug auf das Video, in dem die Relevanz des Grammatikunterrichts und seine Aspekte diskutiert werden, sowie einige nützliche Strategien zu erlernen, die anzuwenden sind.

Ein weiteres Ergebnis des erfolgreich abgeschlossenen Moduls wäre das praktische Wissen darüber, wie man eine Lektion mit einem bestimmten Grammatikproblem durchführen kann, was dem Kursteilnehmer einige andere Ideen nahelegen könnte, die er in der bevorstehenden Lehrerkarriere umsetzen würde.

b) Wie man die mündliche Leistung effektiv unterrichten kann

Einführung
Oral interaction is the most used skill in the implementation of a language. For this reason, it should be the one that receives the most attention within a process of teaching and learning a foreign language. Until the appearance of the communicative approach in the late twentieth century, this skill did not receive the attention it deserved. Since then, it has become the main focus of any kind of foreign language or second language.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik
In diesem Kurs werden wir Richtlinien und Ratschläge für den Fremdsprachenunterricht für nicht muttersprachliche Studenten anbieten. Wir werden versuchen, erschöpfend zu definieren, worin die mündliche Interaktion besteht, um sie von den übrigen Fähigkeiten zu unterscheiden.

Wir werden auch Vorschläge für die Art und Weise ihrer Umsetzung im Klassenraum machen, die auf einer vielfältigen Typologie von Aktivitäten basieren, so dass der angehende Lehrer während seiner zukünftigen Unterrichtserfahrung aus einer breiten Palette von Übungen wählen kann.

Die beste Art und Weise, als Prüfer von mündlichen Prüfungen aufzutreten, wird im Detail erläutert. Den angehenden Lehrern werden zu diesem Zweck verschiedene Aktivitäten angeboten. Darüber hinaus werden sie begleitet, um qualitativ hochwertige Proben zu erhalten. Außerdem werden wir verschiedene Möglichkeiten zur Bewertung dieser Fähigkeit vorstellen, indem wir Skalen anbieten, die bereits von Institutionen (z.B. ALTE) im europäischen Raum validiert wurden. Ebenso werden den angehenden Lehrern allgemeine Richtlinien für die Gestaltung von Skalen angeboten, die in spezifischen Kursen einer Fremd- oder Zweitsprache verwendet werden.

Erwartete Ergebnisse
Mit diesem Modul soll die Ausbildung angehender Fremd- oder Zweitsprachlehrer so gefördert werden, dass ein kommunikativer Ansatz angeregt wird. Darüber hinaus wird der mündlichen Interaktion darüber mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Dies geschieht durch das Erlernen grundlegender Inhalte über die Vermittlung mündlicher Kompetenz in Verbindung mit einer praktischen und ausschlaggebenden Methodik.

c) Wie man effektiv Wortschatz unterrichtet

Einführung
Dieses Modul befasst sich mit der Beziehung zwischen Wortschatz und Spracherwerb, Kommunikation und Unterricht. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass jeder von uns mit einigen wenigen Wörtern, von den sehr einfachen und alltäglichen, eine neue Sprache zu lernen beginnt und diese nach und nach ergänzt.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik
Das Unterrichten von Wortschatz ist ebenso wichtig wie das Unterrichten von Grammatik, da das eine ohne das andere unwirksam ist. Die Unterrichtsmethoden legen Wert auf einen expliziten und mehrdimensionalen Wortschatzunterricht, da er neben der Erleichterung der Kommunikation auch die Lese- und Schreibautonomie fördern würde. Die Erhöhung der Wortzahl der Studenten muss ein grundlegendes Ziel für jeden Lehrer sein, denn sobald unsere Studenten mehr Informationen in Verbindung mit den neuen Wörtern haben, würde er oder sie die im Gedächtnis behaltenen Wörter besser verkörpern und sie bei Lese-, Schreib- und Sprechaufgaben leichter erkennen.

Effektives Unterrichten erfordert Vorbereitung und Planung, und das Unterrichten von Wortschatz setzt voraus, dass wir unseren Studenten helfen, Wörter auf natürliche und genaue Weise zu verwenden, und dass wir die Wortschatzkenntnisse verbessern, indem wir das Gebiet mit zusätzlichen Bedeutungen, Kollokationen, Phrasen und Redewendungen erweitern. Wir müssen dafür sorgen, dass die Studenten Zeit und Mühe in die Aneignung neuer Wörter investieren, und das können wir durch klare Ziele für das Erlernen von Wortschatz während des Kurses erreichen, die durch Übungen bzw. gezielte Bewertung noch verstärkt werden.

Erwartete Ergebnisse

Dieser Abschnitt wird verschiedene Methoden des Wortschatzunterrichts anbieten und die Definition des Wortschatzes und seine Rolle beim Fremdsprachenerwerb untersuchen. Er wird auch erklären, wie wir Wortschatz erwerben und ihn im Laufe der Zeit verfeinern und welche Methoden wir für verschiedene Aspekte des Wortschatzes anwenden: neue Wörter, Sätze und Idiome.

d) Wie man Diskurs und Pragmatik effektiv lehrt

Einführung

Das Unterrichten von Schreiben und Sprechen in einer zweiten Sprache ist ein wichtiges Anliegen unter Lehrern. Sowohl das genaue Schreiben als auch das genaue Sprechen sind aktive Fähigkeiten, die ein gewisses Maß an Autonomie, Kohärenz und Interaktion erfordern. Daher beinhaltet das Unterrichten von Diskurs und Pragmatik den funktionalen Gebrauch von linguistischen Ressourcen (Produktion von Sprachfunktionen, Sprechakte). Kreativität und Autonomie in der Sprachproduktion stehen im Mittelpunkt des Unterrichts von Diskurs und Pragmatik.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

Durch den kommunikativen Ansatz lernen die Studenten, mit der Sprache auf einer suprasententiellen oder Diskursebene zu arbeiten, und lernen über Zusammenhalt und Kohärenz (Larsen-Freeman, 2000). Das bedeutet, dass der Prozess über das Erlernen von Wortschatz und Grammatik hinausgeht und die Studenten dazu ermutigt, auf einem anspruchsvolleren Niveau zu kommunizieren. Wenn wir kommunizieren, drücken wir implizit einen Zweck aus. Wenn wir unsere Studenten auffordern, ein schriftliches Werk oder einen Sprechakt zu verfassen, sollten wir auch dies berücksichtigen. Je nach den Funktionen der Sprache sind einige der häufigsten Zwecke kommunikativer Handlungen: Beschreibung, Erzählung, Erklärung, Instruktion, Überredung und Information. Bei der Vermittlung von Diskurs und Pragmatik sollten daher drei allgemeine Prinzipien berücksichtigt werden:

a. Die Studenten müssen lernen, wie man kommuniziert.

b. Die Aufgaben und Aktivitäten müssen ansprechend und idealerweise problemlösungsorientiert sein.

c. Der Lehrer muss als Vermittler arbeiten und den Prozess unterstützen.

Beim Erlernen einer Fremdsprache beginnt der Lernende wahrscheinlich mit kurzen Wendungen, in der Regel von einfacher Satzlänge. Auf höheren Kompetenzstufen wird die Entwicklung der Diskurskompetenz immer wichtiger.

Ein Modul zur Vermittlung von Diskurs und Pragmatik sollte theoretische Inhalte über Diskurs und Pragmatik mit praktischen Aufgaben verbinden, die die Studenten ausführen können. Es können Modellaktivitäten vorgestellt werden, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, kritisch darüber nachzudenken, wie Diskurs und Pragmatik im Unterricht vermittelt werden können. Die Rolle des Trainers besteht darin, den Prozess der Reflexion, des kritischen Bewusstseins und der Autonomie der Studenten zu leiten, während sie Konzepte überprüfen/lernen. Motivation und Autonomie müssen als wesentliche Elemente der Diskursgestaltung hervorgehoben werden. Relevante Themen für die Studenten müssen berücksichtigt werden. Vorgeschlagene Quellen und Ideen für eine autonome Materialgestaltung müssen einbezogen werden.

Erwartete Ergebnisse
Nach Abschluss dieses Moduls wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie ein gewisses Maß an Autonomie bei der Gestaltung von Klassenrauminterventionen für den Unterricht von Diskurs und Pragmatik erworben haben.

e) Wie man Literatur und Medien im Klassenraum effektiv unterrichtet

Einführung
Die Lernenden sehen Literatur oft als etwas für sie Unwichtiges an und sind sich dabei nicht bewusst, dass sie sehr oft mit literarischen Texten und Produkten konfrontiert werden. Es ist schwierig, für die Lernenden festzustellen, was genau Literatur ist. In dieser ersten Lerneinheit wird dieser Gedanke untersucht, indem den Lernenden das breite Spektrum gezeigt wird, das Literatur mit sich bringen kann.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

In diesem Modul lernen die Lernenden, dass Literatur in allen möglichen Formen erscheinen kann. Sie erkennen, dass die verschiedenen Funktionen der Sprache ihnen helfen, für das Wesen der literarischen Sprache zu sensibilisieren. Sie verstehen einige der wichtigsten literarischen Elemente, die in der Literatur zu finden sind. Die Lernenden müssen diese Elemente beherrschen, um Literatur effizient und korrekt zu unterrichten. Sobald sie sich der verschiedenen Arten von Literatur sowie der Text- und Spracharten bewusst sind, können sie darüber nachdenken, wie sie Literatur im Klassenraum auf eine Weise unterrichten können, die die jungen Lernenden inspiriert und motiviert.

Erwartete Ergebnisse

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie in der Lage sind, die Hauptmerkmale literarischer Texte zu erkennen und sie für die Ausarbeitung ihrer eigenen Unterrichtspläne zu nutzen. Literatur muss als authentisches Material betrachtet werden, das sich im Klassenraum subtil ausnutzen lässt. Darüber hinaus ist Literatur ein Mittel zur Förderung der Kreativität für eine unabhängige Textproduktion.

f) Wie man interkulturelle Kommunikation effektiv unterrichtet

Einführung

Der vorliegende Kurs möchte die Studenten mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Pluralismus und Individualismus der Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund vertraut machen, wobei die Werte der Anthropologie, der Hoch- und Populärkultur, der Soziologie, der Wirtschaft und der internationalen Beziehungen berücksichtigt werden.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

In den Beiträgen werden die Verhaltensweisen der Menschen in Bezug auf Individualismus und Kollektivismus in mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaften, die Aktivitäten der von der Kultur geschaffenen Kunst, Literatur, Musik und des Theaters gegenüber den zeitgenössischen Trends der Populärkultur aufgezeigt. Der Kurs analysiert auch die kulturellen Stereotypen von alten Mythen bis hin zu zeitgenössischen Visionen und appelliert an die Imagologie, um festzustellen, wie nationale Stereotypen durch historische, soziale und ideologische Konventionen beeinflusst werden.

Erwartete Ergebnisse

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie einen realistischen Ansatz für zwischenmenschliche Kontakte entwickeln, indem sie sich die Kommunikationsgewohnheiten und -Verhaltensweisen aneignen, da der vorliegende Kurs Informationen über Kommunikationstheorie, Organisations- und Geschäftskommunikation und Massenkommunikation bietet. In einer globalisierten Welt sollen die Studenten in verschiedenen Umgebungen ihrer zukünftigen Karriere effizient und kompetent kommunizieren können, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Bildung und Kultur.

g) Wie man Englisch für spezifische Zwecke (English for Specific Purposes, ESP) effektiv unterrichtet

Einführung

Dieses Modul soll zukünftigen Sprachlehrern die Grundlagen des ESP vermitteln. Es ist in vier Abschnitte aufgeteilt: Einführung in das ESP; Besonderheiten des ESP-Unterrichts; Methoden und Ansätze für den ESP-Unterricht; und Beispiele für den ESP-Unterricht (z.B. Englisch für die Gastfreundschaft – English for Hospitality).

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

Das wichtigste Ziel dieses Moduls ist es, einen Überblick über das Englisch für spezifische Zwecke zu geben. Es sollte Theorie und Praxis verbinden, um zukünftige ESP-Lehrkräfte auszubilden, die die Bedeutung der Bedarfsanalyse für die Kursgestaltung verstehen müssen. Jede Lektion sollte auf einfache und didaktische Weise einen Überblick über das Thema geben, klare Beispiele liefern, wichtige Autoren auf dem Gebiet erwähnen und immer wieder neue Lesevorschläge machen. Nach der Erklärung sollten die Studenten in der Lage sein, eine Reihe von Übungen zu durchzuführen, um das Gelernte zu testen. Alle Lektionen, Übungen und Diskussionen sollten die Studenten auf zwei wichtige Aufgaben vorbereiten: die Erstellung einer Concept Map, die ihnen helfen würde, die im Modul gelehrten Konzepte zu organisieren; und das Schreiben eines Unterrichtsplans, der ihnen die Möglichkeit geben würde, die Theorie beim Unterrichten von ESP anzuwenden. Was die Themen betrifft, so sollten allgemeine Aspekte des ESP und die Hauptunterschiede zwischen dem Unterrichten von Englisch für spezielle Zwecke und dem Unterrichten von Englisch für allgemeine Zwecke einbezogen werden. Danach sollten die Besonderheiten des ESP, wie die wichtigsten Arten von Zwecken (akademisch, beruflich und individuell) und die drei Schritte, die das ESP charakterisieren, vorgestellt werden: die Analyse der Bedürfnisse, die Analyse der Genres und der Sprache, die mit diesen Bedürfnissen verbunden sind, und die Analyse der am besten geeigneten Methoden für jeden Bereich.

Es wäre wichtig, die Bedeutung der Analyse und der Kursgestaltung hervorzuheben, bevor man sich auf verschiedene Methoden und Ansätze zur Vermittlung von ESP konzentriert. Außerdem kann die Beschreibung von vier Sprachlehransätzen hilfreich sein: der Grammatik-Übersetzungs-Ansatz, der audiolinguale Ansatz, der natürliche Ansatz und der kommunikative Ansatz. Schließlich würde ein letzter Abschnitt demonstrieren, wie man Englisch für spezifische Zwecke unter Verwendung eines authentischen Unterrichtsplans für den Englischunterricht und mit einigen praktischen Beispielen für erfahrungsorientierte Sprachlernaktivitäten unterrichten kann.

Erwartete Ergebnisse

Wenn die Studenten das Modul absolvieren, sollten sie die Konzepte von ESP und die Schritte kennen, die sie in ihrer Praxis als ESP-Lehrer befolgen sollten. Die Studenten sollten in der Lage sein, verschiedene Ansätze beim Unterrichten von ESP zu verwenden. Der Schwerpunkt sollte darauf liegen, die Bedeutung der Bedürfnisse der Lernenden für die Entscheidungen der ESP-Lehrkräfte zu erkennen. Der geplante Unterricht und die geplanten Aktivitäten müssen auf dieses Hauptziel ausgerichtet sein.

h) Verständnis des Zweitspracherwerbs (Second Language Acquisition, SLA)

Einführung

Das Unterrichten und Erlernen einer Fremdsprache kann als ein anstrengender und recht schwieriger Prozess angesehen werden, der auf der Vorstellung beruht, dass es beim Erwerb einer Fremdsprache vor allem harte Arbeit und Ausdauer braucht. Daher wird seit einiger Zeit die allgemeine Auffassung vertreten, dass eine zweite Sprache bereits in sehr jungen Jahren erlernt werden sollte, da dies den Prozess der Aneignung einer Fremdsprache wesentlich einfacher und schneller macht. Folglich sollte dieser Prozess nicht isoliert von L1, der Muttersprache, durchgeführt werden, was in vielen Fällen sehr hilfreich sein kann. Viele Forscher sind jedoch der Meinung, dass es andere wirksamere Faktoren gibt, die das Erlernen der zweiten Sprache beeinflussen, und darum geht es in diesem Modul.

Allgemeine Zielsetzungen und Methodik

Ziel dieses Moduls ist es, den Studenten bewusst zu machen, aus welchen wissenschaftlichen Disziplinen das SLA schöpft und welche Aspekte beim Zweitspracherwerb eine entscheidende Rolle spielen. Faktoren wie Alter, Geschlecht, soziale Klasse, ethnische Identität sowie Persönlichkeit und Motivation werden als diejenigen genannt, die großen Einfluss darauf haben, wie schnell und leicht Fremdsprachen gelernt werden können.

Die sorgfältig ausgewählten Videos bieten Informationen über den Prozess des Sprachenlernens, und auf jedes dieser Videos folgt eine Reihe von Übungen, die das Verständnis der Studenten über das diskutierte Thema testen. Bei den Aufgaben werden die Studenten auf die Fähigkeit getestet, zwischen den wahren und falschen Antworten zu unterscheiden, während die fortgeschritteneren Aktivitäten ein gründliches Zuhören erfordern, um ein genaues Verständnis des gehörten Textes zu beweisen.

Eine weitere erwähnenswerte Strategie, die in diesem Modul angewendet wird, ist ein Beispiel für den Unterrichtsplan, der in diesem speziellen Fall eine Erzähltechnik verwendet, um eine ausgewählte Grammatikstruktur zu üben. Diese Technik passt sehr gut in die Idee des Zweitspracherwerbs, da diese spezifische Methode, einen Aspekt der Grammatik zu lehren, ein gutes Instrument für Studenten verschiedener Nationalitäten, verschiedener Geschlechter, verschiedenen Alters und – was am meisten zählt – verschiedener Motivation sein wird. Wenn sie von einem Lehrer oder Lehramtsstudenten richtig ausgeführt wird, kann diese Lektion zeigen, dass der Spracherwerb von den oben genannten Faktoren abhängt. Es ist hauptsächlich Sache des Lehrers, sie zum Vorteil zu nutzen, indem er die natürliche Lernbereitschaft der Lernenden ausnutzt und gleichzeitig jene Facetten ihrer Charaktere oder ihrer Nationalität mildert, die eine aktive Teilnahme an der Aktivität behindern könnten.

Erwartete Ergebnisse

Wie andere Module setzt auch dieses Modul bestimmte Ergebnisse voraus. Natürlich ist das Hauptergebnis in erster Linie das Verständnis der Lernenden über das in den Videos bereitgestellte Material, das in ihrer Fähigkeit zur Erfüllung der nachfolgenden Aufgaben nach jedem Hörabschnitt veranschaulicht werden soll. Darüber hinaus wäre der bereitgestellte Interactive Notepad eine perfekte Gelegenheit für sie, mit dem Autor des Moduls zu interagieren, falls sie Fragen zum Inhalt des Materials haben sollten.

Schließlich muss betont werden, dass alle Module effektive Lehrstrategien und Lernbewertungsverfahren beinhalten würden, um eine angemessene Bewertung des Ausbildungsprozesses zu fördern.

6.2 LEHRPRAXISPHASE

Zu häufig fehlt es in der Phase der Unterrichtspraxis an einer angemessenen Koordination zwischen den verschiedenen Stakeholdern. Klare Ziele und Bewertungen sind nicht immer vorhanden und wirken dem Fortschritt und der Befähigung der Lehramtsstudenten entgegen. Demgegenüber bringt eine intensivere Interaktion und Unterstützung zwischen den Teilnehmern der Ausbildungsprogramme positive Ergebnisse (Tomaš, Farrelly und Haslam 2008). Ein solider und progressiver Plan für die Kommunikation zwischen Lehramtsstudent, Universitätsdozent und Schulbetreuer muss so gestaltet werden, dass die Interaktion erleichtert wird und die Unterrichtspraxis für alle Beteiligten zu einer reflektierenden, dynamischen und bereichernden Lernerfahrung wird. Zu diesem Zweck ist ein interaktiver Notepad zur Sammlung von Daten und zur Bewertung der Erfahrungen der Lehramtsstudenten während ihres Praktikums in der Sekundarstufe und in Sprachschulen empfehlenswert. Dieses elektronische Hilfsmittel kann zum Kernstück dieser Phase werden und dazu dienen, Ziele festzulegen, den Fortschritt zu überwachen und den Lernerfolg zu bewerten.

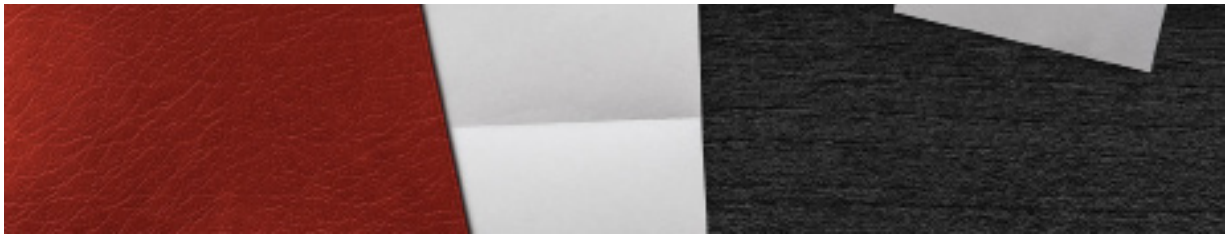
Darüber hinaus ist die Einrichtung internationaler Netzwerke, welche die Mobilität und den Austausch zwischen künftigen Lehrern in der Ausbildung erleichtern, von größter Bedeutung. Obwohl es bereits Erfahrungen mit Netzwerken gibt, welche die Internationalisierung der Bildungspraxis verfolgen, wie z.B. das Thematische Netzwerk für Unterrichtsausbildung (Thematic Network on Teaching Education, TNTEE) und die Politik der Unterrichtsausbildung in Europa (Policy of Teaching Education in Europe, TEPE), war eine der größten Herausforderungen der Mangel an Kommunikation, Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der verschiedenen Länder. Wie neuere Studien gezeigt haben (Larsen und Searle 2017; Poole und Russell 2015; Smolcic und Katunich 2017), helfen kulturübergreifende Erfahrungen den Lehramtsstudenten dabei, ihr Bild von sich selbst als Weltbürger und kritische, kosmopolitisch orientierte Pädagogen zu formen.

Vor diesem Hintergrund bestrebt das VIRTEACH-Projekt, solide Netzwerke der Zusammenarbeit zwischen den Partnern zu etablieren, so dass Lehramtsstudenten an interkulturellen Erfahrungen teilnehmen und anschließend eine bedeutende positive globale Perspektive entwickeln können.

6.3 STUDENTEN-E-PORTFOLIO

Schließlich würde der Kurs zusätzlich zu den Kursinhalten und zur Gewährleistung eines kritischen und bewussten Trainingsprozesses seitens der Teilnehmer ein wirksames Selbstbewertungsinstrument beinhalten. Das EPOSTL (European Portfolio for Student Teachers of Languages – Europäisches Portfolio für Lehramtsstudenten von Sprachen) ist ein Instrument zur Reflexion und Selbstbewertung der didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten, die für den Sprachunterricht notwendig sind (Newby et al. 2007; Newby 2015). EPOSTL hilft den Lehramtsstudenten, ihre sich entwickelnden Kenntnisse, Fähigkeiten und Werte systematisch und umfassend zu reflektieren und zu bewerten. Frühere Studien haben sich mit der Auswahl von Schlüsselkompetenzen für Pre-Service Englischlehrer befasst (Haggag 2018; Hoxha und Tafani 2015), die jedoch nie für einen ganzen Lehrerausbildungskurs (Pre-Service und Praxisphasen) elektronisch angewendet werden sollten. In diesem Sinne würde die Anpassung und Nutzung von EPOSTL, eingebettet in eine virtuelle Lernumgebung, die Autonomie der Lehramtsstudenten fördern, die Reflexion unterstützen, die Beweggründe und Ansätze für das Lernen und Lehren untermauern, den Umfang und die Ziele der Lehrerausbildung transparent machen, helfen, Kompetenzen explizit zu machen, ein Instrument zur Selbstbewertung bereitstellen und die Kohärenz in der Lehrpraxis unterstützen. Insgesamt würde die Verwendung einer elektronischen EPOSTL die Selbstreflexion, die Autonomie, die Lehreridentität und das Engagement fördern. Eine Anpassung von EPOSTL für diesen Kurs würde eine angemessene Vorbereitung der Lehramtsstudenten moderner Sprachen auf ihren zukünftigen Beruf gewährleisten.[2]

Schließlich wird in diesem Toolkit eine Auswahl der besten Praktiken von Klassenraumtechniken und -aktivitäten vorgestellt. Sie dienen als Modelle für Ausbilder von Sprachlehrern und sind nach den aus internationaler Sicht relevantesten Sprachlehrmethoden angeordnet, um ein qualitativ hochwertiges Lehrerausbildungsprogramm zu gewährleisten.



GO TO TOP

[2] Das Urheberrecht des Originalmaterials von EPOSTL gehört dem © Europarat (ECML, European Centre for Modern Languages - Europäisches Zentrum für moderne Sprachen). Das VirTeach-Team erhält vom ECML die Genehmigung, Teile von EPOSTL zu verwenden oder für die Zwecke dieses Projekts zu adaptieren.

VIRTEACH

07 BEWÄHRTE PRAKTIKEN

VIRTEACH

Bewährte Praktiken im Klassenraum betreffen Lehrer und Schüler gleichermaßen. Wir können bestätigen, dass “Bewährte Praktiken der praktische Unterricht, Techniken, Tipps, Strategien, Methoden und Übungen sind, die in ein ausgezeichnetes Produkt für die Programmdurchführung resultieren” (Perry 2003: 1). Die folgenden bewährten Praktiken sind Open-Source-Links, die Praktiker mit problematischen Fragen zu Lehrtechniken und professioneller Entwicklung, zum Klassenraum-Management und zur Lehrerpflege inspirieren werden:

7.1 LEHRTECHNIKEN UND PROFESSIONELLE ENTWICKLUNG

Englisch lehren – Die Website des British Council für den Englischunterricht

Die Website Teaching English stellt viele Lehrmittel sowie Online-Trainingskurse vor. Sie ist kostenlos und die Benutzer müssen kein Konto anlegen, um Zugang zu erhalten. Die Registrierung, die völlig kostenlos ist, ermöglicht jedoch den Zugang zu mehr Ressourcen. Innerhalb der Lehrressourcen gibt es Unterrichtspläne für verschiedene Gruppen von Lernenden, Ideen für Klassenaktivitäten und Materialien. Lehrer können an Online-Schulungskursen, Webinaren und Seminaren teilnehmen, und es gibt Publikationen über den Englischunterricht zum Herunterladen.

Verfügbar unter www.teachingenglish.org.uk

--

Ein studentenzentriertes Modell des Blended Learning: wie man ein selbstgesteuertes Blended-Learning-Modell entwickelt.
www.edutopia.org/video/student-centered-model-blended-learning

--

Spaziergänge lernen: Strukturierte Beobachtung für Lehrer: Sie können von Ihren Kollegen lernen. Kurze Besuche in mehreren Klassenräumen geben Lehrern die Möglichkeit, über eine Vielzahl von Praktiken zu reflektieren.

www.edutopia.org/video/learning-walks-structured-observation-teachers

Sprachen lernen & Technologie – Eine Open-Access-Zeitschrift für Sprachenlehrer

Die Website Language Learning & Technology ist eine der relevantesten offenen Zeitschriften für Sprachenlehrer. Sie wird ausschließlich online veröffentlicht, und die Benutzer müssen sich weder registrieren noch für das Lesen oder Herunterladen von Beiträgen bezahlen. Sie veröffentlicht Artikel, die über Originalforschung berichten, kürzere Artikel, die eine Reflexion über pädagogische Praktiken darstellen, und Kommentare, die Lehrmaterialien diskutieren. Die Zeitschrift konzentriert sich auf das Lernen und Lehren von Sprachen auf der Grundlage von Technologie.

Verfügbar unter www.lltjournal.org

--

Einsatz von Video für die professionelle Entwicklung: Wenn Lehrer sich selbst im Klassenraum filmen, hilft ihnen das, ihre Unterrichtspraxis zu reflektieren und zu verbessern.

www.edutopia.org/video/using-video-professional-development

--

Wie man einen Unterrichtsplan erstellt
Kostenlose Unterrichtspläne nach Niveaus

www.education.com/lesson-plans

--

Aktuelle Ereignisse für das Leseverständnis nutzen: Zeitungsartikel: Authentische Materialien zu aktuellen Themen finden Sie unter anderem auf den folgenden Websites:

www.standard.uk
www.theguardian.com

GO TO TOP

Laute der Sprache – Die Website der University of Iowa für englische Phonetik. Die Website Sounds of Speech zeigt, wie die einzelnen Sprachlaute der englischen Sprache erzeugt werden. Sie ist kostenlos und die Benutzer müssen kein Konto anlegen, um Zugang zu ihr zu erhalten. Die Website unterteilt Vokale in Mono- und Diphthonge und teilt die Konsonanten nach Art, Ort und Stimme ihrer Erzeugung. Sie stellt die Symbole des Internationalen Phonetischen Alphabets (International Phonetic Alphabet) für jeden Sprachlaut vor und zeigt Animationen, Videos und Audiobeispiele, die demonstrieren, wie sie auszusprechen sind.

www.soundsofspeech.uiowa.edu/main/english

--

Aktuelle Ereignisse für das Hörverständnis nutzen. BBC News – Top stories

www.fluentu.com/blog/educator/authentic-materials-in-language-teaching
www.bbc.com

--

Verwenden Sie kurze englische Komödien, um bestimmten Wortschatz / Grammatikstrukturen zu üben. Wir schlagen den folgenden BBC Comedy Sketch vor: My Blackberry Is Not Working! (Mein Blackberry funktioniert nicht!)

www.youtube.com/watch?v=O1NJ3NOqVC8

--

Literarische Texte im Grammatikunterricht
Verwendung literarischer Texte für den Grammatikunterricht im Fremdsprachenkurs

www.researchgate.net/publication/311843882

Selbstbewertung für autonome Sprachlerner: Ein Artikel zur Überprüfung

www.researchgate.net/publication/28057303

--

Identitätsdiebstahl. Kettengeschichte:

Während der Aktivität üben die Studenten die Verwendung von Wahrscheinlichkeitsmodalitäten beim Sprechen, indem sie gemeinsam an der Gestaltung einer Geschichte arbeiten. Die Studenten üben die Modalitäten der Wahrscheinlichkeit in der Vergangenheit und verfassen einen mündlichen und schriftlichen Bericht über das, was hätte passieren können. Sie zeigen die Fähigkeit, frei und kreativ über die möglichen Auswirkungen des vergangenen Ereignisses zu sprechen.

www.speakspeak.com/resources/english-grammar-rules/modal-verbs/past-probability-must-have-cant-have-couldnt-have

--

Modalverben – Ableitungen über die Vergangenheit: Die Studenten werden mit mehr stativen und nicht-stativen (aktiven) Verben vertraut. Die Aktivität hilft ihnen, sie mit mehr Selbstvertrauen in einem spontanen Sprechakt zu verwenden, in dem sie ihre eigenen Ideen erläutern.

www.learnenglish.britishcouncil.org/intermediate-grammar/modals-deduction-past

--

Erste Eindrücke. Kettengeschichte: Während dieser Aktivität werden verschiedene Karten mit Satzbeispielen, darunter auch stativen Verben, verwendet, um Antworten mit nicht-stativen Verben zu provozieren. Dies lässt die Studenten kreativ an den entsprechenden Antworten arbeiten.

www.grammaring.com/state-verbs-and-action-verbs
www.youtube.com/watch?v=i2MbvSq0BLU

GO TO TOP

Technologie in der Gesellschaft: Entschlüsseln. Das Üben von Präpositionen und Übergängen, die Informationen verbinden, um eine Geschichte neu zu erschaffen. Arbeiten am Text und Verbinden von Vorab-Informationen mit dem Ziel, sie zu einem komplexen Text zu entwickeln. Fühlen Sie sich frei, die folgenden Links zu erkunden:

www.grammarist.com/grammar/prepositions
www.youtube.com/watch?v=IsDR3XEv50E
www.youtube.com/watch?v=vL05g8eW10s

7.2 KLASSENRAUM-MANAGEMENT

Sorgen Sie dafür, dass jedes Kind erkannt wird: Lernen Sie einfache Strategien, um tiefere Verbindungen zwischen Lehrern und Studenten aufzubauen**.**

www.edutopia.org/video/making-sure-each-child-known

--

Selbstregulierung mit dem Tonfall demonstrieren: Wenn Lehrer die Selbstregulierung durch den Einsatz einer ruhigen, neutralen und selbstsicheren Stimme vorleben, helfen sie den Studenten, sich betreut und lernbereit zu fühlen.

www.edutopia.org/video/demonstrating-self-regulation-tone-voice

--

Edmodo – Ein globales Bildungsnetzwerk. Die Website Edmodo ist ein globales Bildungsnetzwerk, das es Lehrern ermöglicht, Online-Klassenräume zu erstellen und diese mit ihren Studenten zu teilen. Es ist kostenlos und die Benutzer benötigen ein Register, um es zu benutzen. Es ist möglich, Materialien zu teilen, Quizzes und Aufgaben zu erstellen und mit anderen Benutzern zu sprechen. Es gibt auch eine Online-Gemeinschaft, in der Lehrer miteinander interagieren können und Zugang zu verschiedenen Klassen haben.

Verfügbar unter www.new.edmodo.com

7.3 LEHRERBETREUUNG

60-Sekunden-Strategie: Stand-Up Meetings: Austausch von Ideen, Problemen und Herausforderungen unter den Mitarbeitern der Schule.

www.edutopia.org/video/60-second-strategy-stand-meetings

--

Lehrerselbstbetreuung: Lehrer schicken einem Kollegen eine SMS, wenn sie deeskalieren und sich wieder aufladen müssen, damit dieser für eine Minute die Klasse übernimmt.

www.edutopia.org/video/prioritizing-teacher-self-care

VIRTEACH

08

LERNMATERIALIEN UND OFFENE BILDUNGSRESSOURCEN

VIRTEACH

Eine umfassende Sammlung von Lernmaterialien ist unerlässlich, um den neuesten Standard im Bereich der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern zu etablieren. Lernmaterialien und offene Bildungsressourcen sind relevante Orientierungspunkte, die Praktikern helfen, über ihre täglichen Aufgaben hinauszugehen und innovative und herausfordernde Wege zu beschreiten.

Im Folgenden wird eine Auswahl herausragender Ressourcen vorgestellt, um Dozenten, Professoren, Lehrer, Forscher und politische Entscheidungsträger zu inspirieren. Diese Ressourcen wurden unter Berücksichtigung von Relevanz, Angemessenheit und Konsistenz ausgewählt. Sie wurden alphabetisch geordnet und nach ihren wichtigsten Interessengebieten gruppiert.

8.1. LEHRERAUSBILDUNG/TRAINING

Abell Foundation (2000). Teacher Certification Reconsidered: Stumbling for Quality. Verfügbar unter: www.abell.org/publications

Adams, T.L. (1998). Prospective elementary teachers' mathematics subject matter knowledge. The real number system. Journal for Research in Mathematics Education, 20, 35-48.

Akkari, A., Sultana, R. G., & Gurtner, J.-L. (2001). Politiques Et Stratégies Éducatives: Termes de l'Échange Et Nouveaux Enjeux Nord-Sud. Berne: Peter Lang.

Andreucci, P. (2013). La supervisión de prácticas docentes: una deuda pendiente de la formación inicial de profesores. Estudios pedagógicos, 39 (1), 7-26.

Andrew, M.D. (1990). Differences between graduates of 4-year and 5-year teacher preparation programs. Journal of Teacher Education, 41, 45-51.

Assaf, L. C., Garza, R., & Battle., J. (2010). Multicultural teacher education: Examining the perceptions, practices, and coherence in one teacher preparation program. Teacher Education Quarterly, 37 (2), 115-135.

Bressoux, P. (1994). Les reserches sur les effets-écoles et les effets-maîtres. Revue Française de Pédagogie, 108, 91-137.

Caena, F., y Margiotta, U. (2010). European Teacher Education: a fractal perspective tackling complexity. European Educational Research Journal, 9 (3), 317-331.

Cochran-Smith, M. (2002). What a difference a definition makes; highly qualified teachers, scientific research, and teacher education. Journal of Teacher Education, 53 (3), 187-189.

Dall'Alba, G. (2009). Learning to be Professionals (Innovation and Change in Professional Education, Vol. 4). New York: Springer Science+Business Media.

Darling-Hammond, L. (2006). Constructing 21st-century teacher education. Journal of teacher education, 57 (3), 300-314.

Darling-Hammond, L. (2000). Teacher quality and student achievement: A review of state policy evidence. Education Policy Analysis Archives, 8, 1.

Darling-Hammond, L. & Bransford, J. (2007). Preparing teachers for a changing world: What teachers should learn and be able to do. John Wiley & Sons.

Duru-Bellat, M. (2001). Effets-maîtres, effets-établissements: quelle responsabilité pour l'école? Revue suisse des sciences de l'éducation, 2, 321-335.

Esquieu, N. (2001). De l'IUFM à la classe. Note d'information, 01 (56), 1-8.

European Commission; EACEA; Eurydice. (2015). The Teaching Profession in Europe: Practices, Perceptions, and Policies. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union.

Eurydice. (1997). L'enseignement secondaire dans l'Union européenne: structures, organisation et administration. Bruxelles: Publications de l'Union Européenne.

GO TO TOP

Eurydice. (1999). Chiffres clés de l'éducation dans l'Union Européenne. Bruxelles: Publications de l'Union Européenne.

Ferguson, P. & Womack, S.T. (1993). The impact of subject matter and education coursework on teaching performance. Journal of Teacher Education, 44 (1), 55-63.

Franquiz, M., Green, J., & Craviotto, E. (1993). What is meant by quality of teaching? Toward a social constructivist perspective on teacher education. Education Research and Perspectives, 20 (1), 24-38.

Glass, G. V. (2002). Teacher characteristics. In A. Molnar, School Reform Proposals: The Research Evidence (pp. 155-174). Greenwich, Connecticut: Information Age Publishing.

Goldhaber, D.D. & Brewer, D.J. (2000). Does teacher certification matter? High school teacher certification status and student achievement. Educational Evaluation and Policy Analysis, 22, 129-145.

Gómez, A. & Pérez, I. (2010) Aprender a educar: nuevos desafíos para la formación de docentes. Revista interuniversitaria de formación del profesorado, 68, 37-60.

Grossman, P. L. & Richert, A. E. (1988). Unacknowledged knowledge growth: A re-examination of the effects of teacher education. Teaching and Teacher Education, 4, 53-62.

He, Y., Levin, B. B. & Li, Y. (2011). Comparing the content and sources of the pedagogical beliefs of Chinese and American pre-service teachers. Journal of Education for Teaching, 37 (2), 155-171.

He, Y., Lundgren, K. & Pynes, P. (2017). Impact of short-term study abroad program: Inservice teachers' development of intercultural competence and pedagogical beliefs. Teaching and Teacher Education, 66, 147-157.

Martínez-Rodríguez, J.B. (2004). Movilidad/movilización de profesorado y estudiantes para la formación. Revista interuniversitaria de formación del profesorado 51, 233-250.

McDiarmid, G.W. & Wilson, S.M. (1991). An exploration of the subject matter knowledge of alternate route teachers: Can we assume they know their subject? Journal of Teacher Education, 42, 93-103.

Monk, D. H., & A., K. J. (1994). Multilevel teacher resource effects in pupil performance in secondary mathematics and science: the case of teacher subject matter preparation. In R. Ehrenberg, Choices and Consequences: Contemporary Policy Issues in Education (pp. 29-58). Ithaca, New York: ILR Press Books.

Press. National Research Council. (2001). Scientific Inquiry in Education. Washington, DC: National Academy Press.

Perry, J. (2003). Best Practices in the adult setting. New Brunswick: Literacy Coalition of New Brunswick.

Prestine, N. A. (1991). Political system theory as an explanatory paradigm for teacher education reform. American Educational Research Journal, 28, 237-274.

Sanders, W. L. & Horn, S. P. (1994). The Tennessee Value-Added assessment system (TVAAS): Mixed model methodology in educational assessment. Journal of Personnel Evaluation in Education, 8, 299-311.

Sepúlveda-Ruiz, M. (2005) Las prácticas de enseñanza en el proceso de construcción del conocimiento profesional. Educar 36, 71-93.

Tardif, M., Gergin-Lajoie, D., & Lessard, C. (2001). Les programmes de formation initiale (FI) à l'enseignement: bilan des réformes récentes et nouvelles tendances pour une formation professionnelle efficace. Colloque du Programme pancanadien de recherche en éducation (pp. 1-19). Québec: Université Laval.

Thaine, C. (2011) Teacher training essentials: workshops for professional development. Cambridge: Cambridge University Press.

Vaillant, D. & Marcelo, C. (2015). El ABC y D de la formación docente. Madrid: Narcea Ediciones.

GO TO TOP

Wenglinsky, H. (2000). Teaching the teachers: Different settings, different results. Princeton, New Jersey: Educational Testing Service.

Wilson, S. M., Floden, R. E. & Ferrini-Mundy, J. (2002). Teacher preparation research. An insider's view from outside. Journal of Teacher Education, 53(3), 190-204.

Yogev, E. y Michaelim, N. (2011). Teachers as society-involved 'organic intellectuals': training teachers in a political context. Journal of Teacher Education 62 (3), 312-32.

8.2. SPRACHLEHRERAUSBILDUNG

Abednia, A. (2012). Teachers' professional identity: Contributions of a critical EFL teacher education course in Iran. Teaching and Teacher Education 28 (5), 706-717.

Buckingam-Lyndsay, R. (2019). Speaking in the EFL classroom. In C. Segade-Alonso, EFL Teaching and Learning I (p. 55-74). Madrid: Centro de Estudios Financieros.

Burns, A, (2009). Cambridge guide to second language teacher education. Cambridge: Cambridge University Press

Colombo, M. W. (2002). English language literacy: Motivating culturally diverse students to improve reading and writing skills. The NERA Journal, 38(3), 10-14.

Dvir, N. & Avissar, I. (2014). Constructing a critical professional identity among teacher candidates during service-learning. Professional Development in Education, 40 (3), 398-415.

Freeman, D. (2016). Educating second language teachers. Oxford: Oxford University Press.

Gardner, R. C. (2007). Motivation and Second Language Acquisition. Porta Linguarum, 8, 9-20.

Gregersen, T. S. & MacIntyre P. D. (2017). Innovative Practices in Language Teacher Education: Spanning the Spectrum from Intra to Inter-personal Professional Development. Cham: Springer.

Grez, D. (2010). Peer assessment of oral presentation skills. Procedia-Social and Behavioral Sciences 2 (2), 1776-1780.

House, J. (2012). Teaching Oral Skills in English as a Lingua Franca: Principles and practices for teaching English as an international language. Routledge, 192-211.

Johnson, K. E. (2006). The sociocultural turn and its challenges for second language teacher education. Tesol Quarterly 40 (1), 235-257.

Kim, Y. & Silver, R. E. (2016). Provoking reflective thinking in post observation conversations. Journal of Teacher Education, 67 (3), 203-219.

Kürüm, E. Y. (2016). Teaching Speaking Skills. In A. P. Solak, Teaching Language Skills for Prospective English Teachers (pp. 45-64). Turkey: Pelikan Yayinlari.

Matsuda, A. (2017). Preparing teachers to teach English as an international language. Bristol: Multilingual Matters.

Nguyen, H. T. M. (2017). Models of mentoring in language teacher education. Cham: Springer International Publishing AG.

Nunan, D. & Richards, J.C. (1990). Second language teacher education. Cambridge: Cambridge University Press.

Nunan, D. (1999). Second Language Teaching & Learning. Florence: Heinle & Heinle Publishers.

Richards, J. C. (2008). Second language teacher education today. RELC journal 39(2), 158-177.

Roberts, J (2016). Language teacher education. Cambridge: Routledge.

GO TO TOP

Tomaš, Z., Farrelly, R. & Haslam, M. (2008). Designing and implementing the TESOL teaching practicum abroad: Focus on interaction. TESOL Quarterly 42(4), 660-664.

Trappes-Lomax, H. R. & Ferguson, G. (2002). Language in language teacher education. Amsterdam: John Benjamins Publishing.

Tsui, A. (2003). Understanding expertise in teaching: Case studies of second language teachers. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

Wright, T. (2010). Second language teacher education: Review of recent research on practice. Language teaching, 43(3), 259-296.

8.3. TECHNOLOGIE, LERNEN UND LEHREN

Dick, W., Carey, L. & Carey, J. O. (2004). Systematic Design of Instruction (6th Edition). Boston: Allyn & Bacon.
Dirksen, J. (2015). Design for How People Learn (2nd Edition). Voices That Matter.

edX. (9th July 2019). edX101: Overview of Creating an edX Course. Available at: /es/course/edx101-overview-of-creating-an-edx-course-2

edX. (9th July 2019). StudioX: Creating a Course with edX Studio. Available at: /es/course/studiox-creating-a-course-with-edx-studio

Stanley, G. (2013). Language learning with technology: Ideas for integrating technology in the classroom. Cambridge: Cambridge University Press.

Vai, M. & Sosulski, K. (2015). Essentials of Online Course Design: A Standards-Based Guide (Essentials of Online Learning). 2nd Edition. London: Routledge.

Dupuis, V., Heyworth, F., Leban, K., Szesztay, M., Tinsley, T., & Berke, S. (2003). Facing the future: Language educators across Europe. Strasbourg: Council of Europe Publishing.
Verfügbar unter: www.researchgate.net/publication/266272920

Commission européenne (2 of December of 2015). Shaping career-long perspectives on teaching. A guide on policies to improve Initial Teacher Education.
Verfügbar unter www.ec.europa.eu/epale/en/resource-centre/content/shaping-career-long-perspectives-teaching-guide-policies-improve-initial

Finnish Institute for Educational Research (FIER). (2009). Education and Training 2010: Three Studies to Support School Policy Development. Lot 2: Teacher Education Curricula in the EU. Final Report. Jyväskylä (Finland): Finnish Institute for Educational Research. Available at www.hdl.voced.edu.au/10707/280890

Grenfell, M. (2002). The training of foreign language teachers: developments in Europe. Conference of the European Educational Research Association. Lisbon: Education-line
Verfügbar unter www.leeds.ac.uk/educol/documents/00002142.htm

Haggag, M. (2018). Assessing Core Didactic Competencies of Pre-service English Language Teachers During Practicum: A European Perspective. European Scientific Journal, 14 (17), 12-32.

Manso-Ayuso, J. & Martín-Ortega, E. (2013). Valoración del Máster de Formación de Profesorado de Educación Secundaria: estudio de casos en dos universidades. Revista de Educación, 364, 45-169.

Newby, D. (2011). Insights into the European Portfolio for Student Teachers of Languages (EPOSTL). Cambridge: Cambridge Scholars Publishing.

Townsend, T. y Bates, R. (2007). Handbook of teacher education: Globalisation, standards and professionalism in times of change. Netherlands: Springer Netherlands.

GO TO TOP

VIRTEACH

09 SCHLUSSBETRACHTUNGEN

VIRTEACH

Das wichtigste Ziel des VIRTEACH-Projekts ist die Schaffung eines Netzwerks, welches die ITE im Bereich der Fremdsprachen auf internationaler Ebene und mit Unterstützung einer Wissenstransferplattform und einer virtuellen Lernumgebung fördert.

Mit diesem Toolkit, das von mehreren europäischen Universitäten unterstützt wird, bietet das VIRTEACH-Konsortium eine Reihe offener Ressourcen an, um die Umsetzung bewährter Praktiken und innovativer Methoden bei der Ausbildung von Sprachlehrern zu fördern. Folglich erleichtern diese Vorschläge die europäische Integration und die Mobilität der Lehrer. Darüber hinaus sollen diese Maßnahmen die Qualität der Lehrerausbildungsprogramme und die Koordination zwischen den verschiedenen Stakeholdern verbessern, indem umfassende, aber kohärente und konvergierende Lehrpläne auf dem Gebiet der ITE für Sprachlehrer in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union entworfen werden. Die Kombination von offenen Kursen und Lehrmethoden transnationaler Art muss mit einer personalisierten Orientierung des Lernprozesses kombiniert werden. Die Kohärenz zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung und der Austausch bewährter Praktiken sind die Kennzeichen dieses Projekts. Schließlich sollte die Konvergenz der Ausbildungsprogramme idealerweise die Akteure der Verwaltung und des Bildungsmanagements einbeziehen, ohne die ein Projekt dieser Größenordnung nicht möglich wäre.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Hauptziel darin besteht, eine anspruchsvollere Ausbildung und Auswahl künftiger Sprachlehrer auf internationaler Ebene zu fördern, die Qualität der Sprachlehrprogramme in der Europäischen Union zu verbessern und die europäische Bildungspolitik zu stärken und zu vereinheitlichen.

9.1. LITERATURVERZEICHNIS

Abednia, A. (2011). From teacher training to teacher education in second language education. AUC TESOL Journal, 1(1), 4-12.

Andreucci, P.A. (2013). La supervisión de prácticas docentes: una deuda pendiente de la formación inicial de profesores. Estudios

Barros-del Río, M.A. & Mediavilla-Martínez, B. (2019). The European Perception of Foreign Language Teacher Training. Findings on a Survey in 13 Countries. FLLS-Anale (2), 67-81.

Beaven, T. (2019). 'Your language development': harnessing openness to integrate independent language learning into the curriculum. In Comas-Quinn, A., Beaven, A. & Sawhill, B. (Eds), New case studies of openness in and beyond the language classroom (pp. 145-156). Research-publishing.net. https://doi.org/10.14705/rpnet.2019.37.972

Cobos, R., Wilde, A., & Zaluska, E. (2017, March). Predicting attrition from massive open online courses in FutureLearn and edX. Proceedings of the 7th International Learning Analytics and Knowledge Conference, Vancouver, BC: Simon Fraser University (pp. 13-17).

Council of Europe, Council for Cultural Co-operation. Education Committee. Modern Languages Division (2001). Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment. Cambridge University Press.

Newby, D. et al. (2007). European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL, Strasbourg: Council of Europe Publishing.

Donitsa-Schmidt, S., & Topaz, B. (2018). Massive open online courses as a knowledge base for teachers. Journal of Education for Teaching, 44(5), 608-620.

Drudy, S. (2008). Gender Balance/Gender Bias: The Teaching Profession and the Impact of Feminisation. Gender and Education, 20 (4), 309-323.

Drudy, S. (2008). Professionalism, Performativity and Care: Whither Teacher Education for a Gendered Profession in Europe? In B. Hudson and P. Zgaga (eds.) Teacher Education Policy in Europe: A Voice of Higher Education Institutions. University of Umeå, 43-62.

Dvir, N., & Avissar, I. (2014). Constructing a critical professional identity among teacher candidates during service-learning. Professional development in education, 40(3), 398-415.

GO TO TOP

ET2020 Working Group on Schools Policy. 2014/15. (2015). Shaping Career-long Perspectives on Teaching: a Guide on Policies to Improve Initial Teacher Education. Brussels: European Commission - Directorate-General for Education and Culture.

European Commission/EACEA/Eurydice. (2015). The Teaching Profession in Europe: Practices, Perceptions, and Policies. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union. https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/teaching-profession-europe-practices-perceptions-and-policies_en

Freeman, D., Freeman, D. J., Richards, J. C., & Swan, M. (1996). Teacher learning in language teaching. Cambridge University Press.

Gu, M. & Benson, P. (2015). The formation of English teacher identities: A cross-cultural investigation. Language Teaching Research, 19(2), 187-206.

Haggag, H. M. (2018). Assessing Core Didactic Competencies of Pre-service English Language Teachers During Practicum: A European Perspective. European Scientific Journal, 14 (17), 12-32.

He, Y., Levin, B. B., & Li, Y. (2011). Comparing the content and sources of the pedagogical beliefs of Chinese and American preservice teachers. Journal of Education for Teaching, 37(2), 155-171.

He, Y., Lundgren, K., & Pynes, P. (2017). Impact of short-term study abroad program: Inservice teachers' development of intercultural competence and pedagogical beliefs. Teaching and Teacher Education, 66, 147-157.

Hoxha, M. & Tafani, V. (2015). European Portfolio for Student Teachers of Languages (EPOSTL): insights from student-teachers' feedback. Academic Journal of Interdisciplinary Studies, 4(3), 71-77.

Hudson, B. and P. Zgaga. (2008). Teacher Education Policy in Europe: A Voice of Higher Education Institutions. University of Umeå.

Jiménez, R. T., & Rose, B. C. (2010). Knowing how to know: Building meaningful relationships through instruction that meets the needs of students learning English. Journal of Teacher Education, 61(5), 403-412.

Larsen, M. A., & Searle, M. J. (2017). International service learning and critical global citizenship: A cross-case study of a Canadian teacher education alternative practicum. Teaching and Teacher Education, 63, 196-205.

Manso-Ayuso, J., & Martín-Ortega, E. (2013). Valoración del Máster de Formación de Profesorado de Educación Secundaria: estudio de casos en dos universidades. Madrid: Ministerio de Educación de España.

Martínez Rodríguez, J. B. (2004). Movilidad/movilización de profesorado y estudiantes para la formación. Revista interuniversitaria de formación del profesorado, 51, 233-250.

Morgan, B. & Clarke. M. (2011). Identity in second language teaching and learning. In E. Hinkel (ed.), Handbook of research in second language teaching and learning. New York: Routledge, 817-836.

Newby, D. et al. (2007). European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL, Strasbourg: Council of Europe Publishing. Newby, D. et al. (2011). Using the European Portfolio for Student Teachers of Language, Council of Europe, Austria, ECML Publications.

Perifanou, M., & Economides, A. (2014). MOOCs for foreign language learning: An effort to explore and evaluate the first practices. In Proceedings of INTED2014 Conference. Valencia, Spain. Perry, J. (2003). Best Practices in the Adult Setting. Literacy Coalition of New Brunswick. New Brunswick: Community Capacity Building Tool Kit.

Poole, C. M. and Russell III, W. B. (2015). Educating for global perspectives: A study of teacher preparation programs. Journal of Education, 195(3): 41-52.

Savignon, S. J. (2018). Communicative competence. The TESOL Encyclopedia of English Language Teaching, 1-7.

GO TO TOP

Sanz-Santamaría, S, Gutiérrez, J. & Pereira, J.A. (2014) Comparativa técnica y prospectiva de las principales plataformas MOOC de código abierto. RED. Revista de educación a distancia, 44. Available at https://revistas.um.es/red/article/view/237981

Schratz, M. (2014). The European teacher: Transnational perspectives in teacher education policy and practice. CEPS Journal, 4(4), 11-27.

Sepúlveda-Ruiz, M. (2005). Las prácticas de enseñanza en el proceso de construcción del conocimiento profesional. Educar, 36, 71-93.

Smolcic, E. & Katunich, J. (2017). Teachers crossing borders: A review of the research into cultural immersion field experience for teachers. Teaching and Teacher Education, 62, 47-59.

Songbin, B., & Fanqi, M. (2015, April). The design of massive open online course platform for English translation learning based on Moodle. In Fifth International Conference on Communication Systems and Network Technologies. IEEE (pp. 1365-1368).

Stanley, G. (2013). Language learning with technology: ideas for integrating technology in the classroom. Cambridge: Cambridge University Press.

Tomaš, Z., Farrelly, R., & Haslam, M. (2008). Designing and implementing the TESOL teaching practicum abroad: Focus on interaction. TESOL Quarterly, 42(4): 660-664.

Townsend, T., & Bates, R. (2007). Handbook of teacher education: Globalisation, standards and professionalism in times of change. Netherlands: Springer Netherlands.

Yogev, E., & Michaeli, N. (2011). Teachers as society-involved "organic intellectuals": Training teachers in a political context. Journal of Teacher Education, 62(3), 312-324.

Zgaga, P. (2008). Mobility and the European Dimension in Teacher Education in B. Hudson and P. Zgaga (eds.) Teacher education policy in Europe: A voice of higher education institutions. University of Umeå: 17-41.

GO TO TOP

MANNSCHAFT

SPAIN - University of Burgos
María Amor Barros del Río
Concetta Maria Sigona
Carlos López Nozal
María Simarro Vázquez
Beatriz Mediavilla Martínez

PORTUGAL – Universidade Lusófona
Ana Cunha
Fernando Catarino

BELGIUM - UC Leuven Limburg
Nele Kelchtermans

POLAND – SSW Collegium Balticum
Alina Doroch
Beata Mintus

ROMANIA - Dimitrie Cantemir Christian University
Ramona Mihăilă
Onorina Botezat

Design by
Bruno Lino

VIRTEACH